

Sozialraumprofile für die Kommune Eschweiler

Sozialberichterstattung
StädteRegion Aachen 2018



Aktive Region

Nachhaltige Region

BildungsRegion

Soziale Region

Impressum

StädteRegion Aachen (Hrsg.) Amt für Inklusion und Sozialplanung
Aachen, Februar 2018

Fördergeber

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Inhalt

1. Hinweise.....	5
2. Karte der Sozialräume	8
3. Sozialraumprofile	9
3.1. Sozialraum 1: Hehlrath, Kinzweiler, Sankt Jöris	9
Soziodemografische Basisdaten.....	9
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	11
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	15
Integration.....	21
3.2. Sozialraum 2: Dürwiß, Fronhoven, Neu-Lohn.....	23
Soziodemografische Basisdaten.....	23
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	25
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	29
Integration.....	35
3.3. Sozialraum 3: Weisweiler, Wilhelmshöhe, Hüheln	37
Soziodemografische Basisdaten.....	37
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	39
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	43
Integration.....	49
3.4. Sozialraum 4: Röhe	51
Soziodemografische Basisdaten.....	51
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	53
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	57
Integration.....	63
3.5. Sozialraum 5: Nordwestliche Innenstadt	65
Soziodemografische Basisdaten.....	65
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	67
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	71
Integration.....	77
3.6. Sozialraum 6: Nördliche Innenstadt	79
Soziodemografische Basisdaten.....	79
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	81
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	85
Integration.....	91
3.7. Sozialraum 7: Eschweiler Ost	93
Soziodemografische Basisdaten.....	93
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	95
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	99
Integration.....	105
3.8. Sozialraum 8: Eschweiler West	107
Soziodemografische Basisdaten.....	107
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	109
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	113
Integration.....	119

3.9. Sozialraum 9: Südliche Innenstadt	121
Soziodemografische Basisdaten.....	121
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	123
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	127
Integration.....	133
3.10. Sozialraum 10: Röthgen	135
Soziodemografische Basisdaten.....	135
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	137
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	141
Integration.....	147
3.11. Sozialraum 11: Bergrath	149
Soziodemografische Basisdaten.....	149
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	151
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	155
Integration.....	161
3.12. Sozialraum 12: Nothberg.....	163
Soziodemografische Basisdaten.....	163
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	165
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	169
Integration.....	175
3.13. Sozialraum 13: Pumpe, Stich, Aue	177
Soziodemografische Basisdaten.....	177
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	179
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	183
Integration.....	189
3.14. Sozialraum 14: Waldsiedlung.....	191
Soziodemografische Basisdaten.....	191
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	193
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	197
Integration.....	203
3.15. Sozialraum 15: Bohl, Volkenrath, Hastenrath, Scherpenseel	205
Soziodemografische Basisdaten.....	205
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	207
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	211
Integration.....	217
4. Glossar	219
5. Quellenverzeichnis	228

1. Hinweise

Der erste Sozialbericht für die StädteRegion Aachen umfasst zwei Berichtsteile sowie die eigenständige Stellungnahme der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände.

- Der erste Teil „Sozialraum-Monitoring StädteRegion Aachen“ beinhaltet einen städteregionaler Vergleich auf kleinräumiger Ebene für ausgewählte Indikatoren in drei Themenfeldern und stellt mögliche Zusammenhänge zwischen verschiedenen Merkmalen her.
- Die hier vorliegende zweite Teil „ Sozialraumprofile“ gewährt in tabellarischer Form anhand absoluter und relativer Zahlen einen differenzierten Blick auf die Lebenslagen in den jeweiligen Sozialräumen einer Kommune,

Nähere Erläuterungen zum Datenverständnis, zur methodischen Vorgehensweise sowie zur Einordnung der hier aufgeführten absoluten und relativen Daten sind im Gesamtbericht hinterlegt.

Sofern nicht anders angegeben beziehen sich die vorliegenden Daten auf den Stichtag 31.12.2016.

Weitere Angaben zu Datenquellen, Bezug, Stichtagen und abweichenden Zeiträumen sowie sonstige Erläuterungen finden sich am Ende der jeweiligen Tabelle sowie im Glossar.

Datenschutzrechtliche Aspekte

Grundsätzlich sind alle Datensätze seitens der datenhaltenden Fachämter und -stellen in anonymisierter und sozialräumlich aufgegliederter Form zur Verfügung gestellt worden. Rückschlüsse auf einzelne Personen oder Einrichtungen waren so nicht möglich. Im Rahmen der Veröffentlichung sind weitergehende datenschutzrechtliche Vorgaben zu erfüllen, die wie folgt ausgestaltet sind:

- **Kleinräumige Arbeitsmarktdaten der Bundesagentur für Arbeit (BA):**
Sozialräume die eine Ausprägung unter 10 Fällen aufweisen, werden von der BA nicht ausgewiesen. Sollte der Wert mit Hilfe anderer Werte zurückgerechnet werden können, wird zusätzlich der nächsthöhere Wert ebenfalls unterdrückt.
Die BA verpflichtet die datenempfangenden Kommunen dazu, die Daten ausschließlich für statistische Zwecke zu verwenden. Eine Übermittlung, Veröffentlichung oder Präsentation der Daten ist nur unter Anwendung der geltenden Geheimhaltungs- und Datenschutzregeln zulässig. Zudem ist als Quellenangabe stets

„Statistik der Bundesagentur für Arbeit“ anzugeben. (s. hierzu auch §§6 und 7 des Vertrages mit der BA)

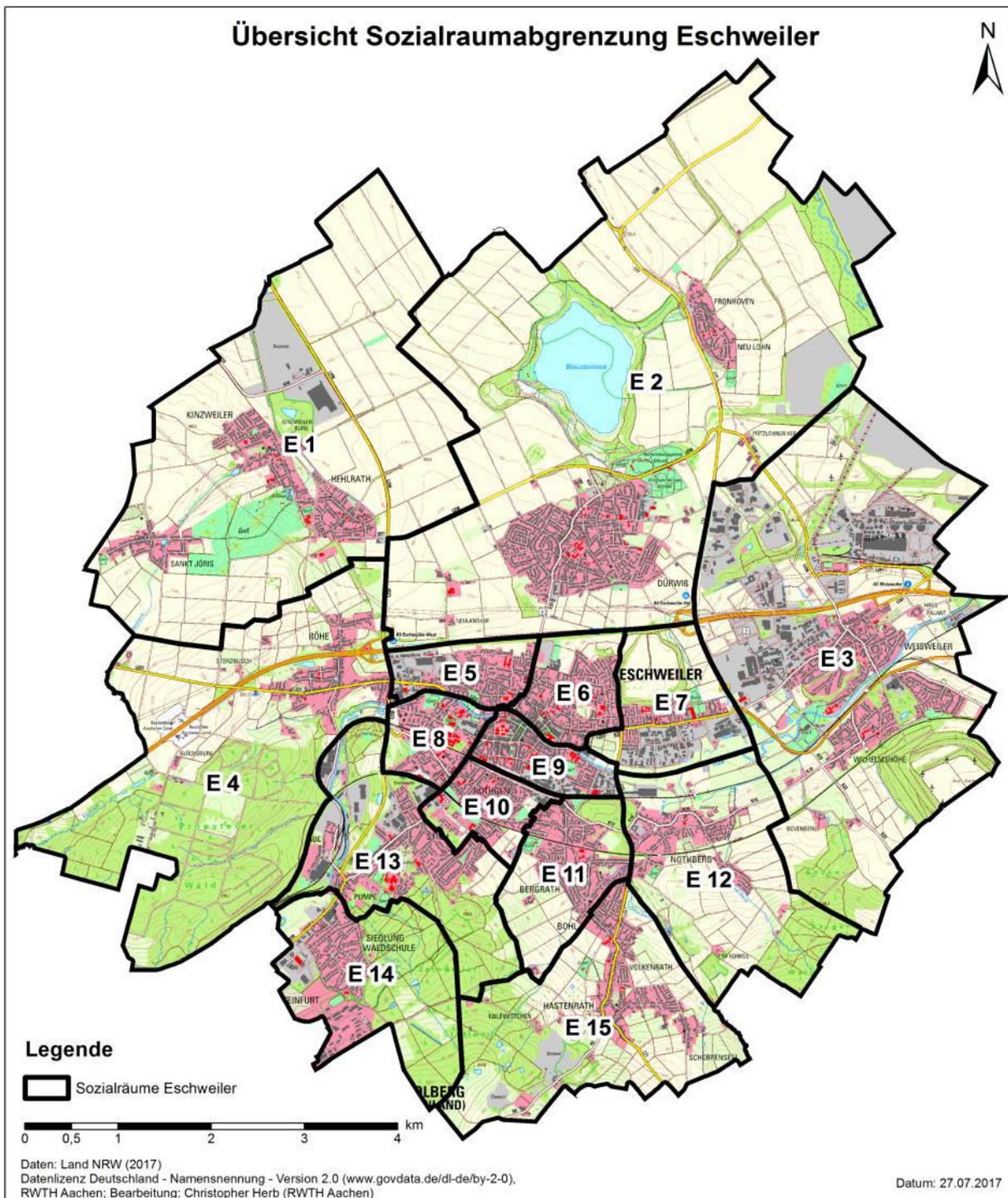
- **Daten der städteregionalen und kommunalen Fachämter:**

Analog der Regelung der Bundesagentur für Arbeit gilt für die Veröffentlichung oder Präsentation von Daten der Fachämter, dass Merkmale in Sozialräume mit einer Ausprägung unter 10 Fällen (Personen) bzw. unter 3 Einrichtungen anonymisiert werden müssen. In diesem Tabellenband sind die Daten daher mit einem * versehen.

Generell gilt: Bei Übermittlung, Veröffentlichung oder Präsentationen der Daten sind die entsprechenden Quellenangaben vorzunehmen.

Eschweiler	E 1	Hehlrath, Kinzweiler, Sankt Jöris
	E 2	Dürwiß, Fronhoven, Neu-Lohn
	E 3	Weisweiler, Wilhelmshöhe, Hüheln
	E 4	Röhe
	E 5	Nordwestliche Innenstadt
	E 6	Nördliche Innenstadt
	E 7	Eschweiler Ost
	E 8	Eschweiler West
	E 9	Südliche Innenstadt
	E 10	Röthgen
	E 11	Bergrath
	E 12	Nothberg
	E 13	Pumpe, Stich, Aue
	E 14	Waldsiedlung
	E 15	Bohl, Volkenrath, Hastenrath, Scherpenseel

2. Karte der Sozialräume



3. Sozialraumprofile

3.1. Sozialraum 1: Hehlrath, Kinzweiler, Sankt Jöris

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	3.953		58.164		572.747		6,8%
– davon männlich	1.933	48,9%	28.535	49,1%	290.209	50,7%	6,8%
– davon weiblich	2.020	51,1%	29.629	50,9%	282.477	49,3%	6,8%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	1.079	1,9%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	3.799	96,1%	50.587	87,0%	487.476	85,1%	7,5%
nichtdeutsch	154	3,9%	7.577	13,0%	85.214	14,9%	2,0%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	630	15,9%	9.604	16,5%	87.808	15,3%	6,6%
– 0 bis unter 1 Jahr	38	1,0%	563	1,0%	4.939	0,9%	6,7%
– 1 bis unter 3 Jahre	67	1,7%	1.053	1,8%	9.773	1,7%	6,4%
– 3 bis unter 6 Jahre	98	2,5%	1.500	2,6%	13.754	2,4%	6,5%
– 6 bis unter 10 Jahre	139	3,5%	2.095	3,6%	18.531	3,2%	6,6%
– 10 bis unter 14 Jahre	126	3,2%	2.081	3,6%	19.283	3,4%	6,1%
– 14 bis unter 18 Jahre	162	4,1%	2.312	4,0%	21.528	3,8%	7,0%
Erwachsene (mittlere Generation)	2.480	62,7%	36.492	62,7%	372.836	65,1%	6,8%
– 18 bis unter 25 Jahre	328	8,3%	4.710	8,1%	63.468	11,1%	7,0%
– 25 bis unter 45 Jahre	869	22,0%	13.942	24,0%	148.219	25,9%	6,2%
– 45 bis unter 65 Jahre	1.283	32,5%	17.840	30,7%	161.149	28,1%	7,2%

Sozialraum 1 : Hehlrath, Kinzweiler, Sankt Jöris

Ältere Menschen	843	21,3%	12.066	20,7%	112.101	19,6%	7,0%
- 65 bis unter 70 Jahre	223	5,6%	3.405	5,9%	29.571	5,2%	6,5%
- 70 bis unter 80 Jahre	363	9,2%	5.325	9,2%	50.422	8,8%	6,8%
- 80 bis unter 90 Jahre	217	5,5%	2.854	4,9%	27.334	4,8%	7,6%
- 90 Jahre und älter	40	1,0%	482	0,8%	4.774	0,8%	8,3%

Thematische Indizes				
Medianalter	47	45	42	
Jugendquotient	25	26	24	
Altenquotient	34	33	30	
Greying-Index	30	26	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	1.477		19.945		202.812		7,4%
– davon männlich	819	55,5%	11.022	55,3%	110.497	54,5%	7,4%
– davon weiblich	658	44,5%	8.923	44,7%	92.315	45,5%	7,4%
– davon unter 25 Jahren	174	11,8%	2.335	11,7%	*	*	7,5%
– davon AusländerInnen	41	2,8%	1.535	7,7%	20.890	10,3%	2,7%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	77		2.678		23.900		2,9%
– davon männlich	35	45,5%	1.483	55,4%	13.275	55,5%	2,4%
– davon weiblich	42	54,5%	1.195	44,6%	10.625	44,5%	3,5%
– davon unter 25 Jahren	*	*	232	8,7%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	554	20,7%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	*	*	595	22,2%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	23	29,9%	1.079	40,3%	10.466	43,8%	2,1%
– davon Schwerbehinderte	*	*	197	7,4%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	552	20,6%	*	*	*
nach SGB II	35		1.883		17.033		1,9%
– davon männlich	17	48,6%	1.004	53,3%	9.397	55,2%	1,7%
– davon weiblich	18	51,4%	879	46,7%	7.636	44,8%	2,0%
– davon unter 25 Jahren	*	*	156	8,3%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	257	13,6%	*	*	*
– davon AusländerInnen	*	*	477	25,3%	5.355	31,4%	*

Sozialraum 1 : Hehlrath, Kinzweiler, Sankt Jöris

- davon Langzeitarbeitslose	21	60,0%	954	50,7%	9.686	56,9%	2,2%
- davon Schwerbehinderte	*	*	100	5,3%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	12	34,3%	454	24,1%	*	*	2,6%

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	58,4%	53,4%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	3,0%	7,2%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	6,5%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	3,6%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	112		6.590		51.101		1,7%
– davon AusländerInnen	*	*	1.357	20,6%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	11	9,8%	615	9,3%	4.900	9,6%	1,8%
– davon Personen unter 15 Jahren	34	30,4%	1.857	28,2%	13.487	26,4%	1,8%
Bedarfsgemeinschaften	59		3.328		*		1,8%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	33	55,9%	1.647	49,5%	*	*	2,0%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	19	32,2%	1.096	32,9%	8.364	*	1,7%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	2,00		2,07		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	46		847		12.003		5,4%
– davon nur Grundsicherung im Alter	23	50,0%	497	58,7%	5.214	43,4%	4,6%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	*		165		*		*
Leistungen AsylbLG	0		441		5.665		0,0%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	4,1%	14,1%	11,6%	
SGB II-Quote	3,7%	14,6%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	6,8%	23,7%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	2,8%	4,2%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	119	76,8%	1.590	64,6%	16.274	71,8%	7,5%
Ein-Eltern-Familie	*	*	331	13,4%	3.009	13,3%	*
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	59	45,4%	483	23,3%	7.493	37,7%	12,2%
mittel (Score 4-6)	60	46,2%	976	47,0%	8.023	40,3%	6,1%
niedrig (Score 1-3)	*	*	617	29,7%	4.384	22,0%	*
Median	6		4		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	28	18,1%	977	39,7%	8.808	38,9%	2,9%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	18	11,6%	712	28,9%	7.548	33,3%	2,5%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	131	84,5%	1.931	78,4%	18.145	80,1%	6,8%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	115	74,2%	1.683	68,3%	15.650	69,1%	6,8%
Körperkoordination: ohne Befund	126	81,3%	1.977	80,3%	17.113	75,5%	6,4%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	138	89,0%	2.129	86,4%	20.533	90,6%	6,5%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	133	96,4%	2.011	94,5%	19.308	94,0%	6,6%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	139	89,7%	2.080	84,4%	20.229	89,3%	6,7%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	132	95,0%	1.935	93,0%	19.098	94,4%	6,8%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	51	92,7%	936	89,1%	7.892	85,8%	5,4%
Primär zahngesunde 6-Jährige	108	83,1%	1.215	65,7%	7.912	62,6%	8,9%

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	4		32		330		12,5%
Anzahl betreuter Kinder	130		1.828		17.050		7,1%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	39	30,0%	441	24,1%	4.536	26,6%	8,8%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	91	70,0%	1.387	75,9%	12.514	73,4%	6,6%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	1		10		92		10,0%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	139		1.986		18.055		7,0%
Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	39	37,1%	441	27,3%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	91	92,9%	1.387	92,5%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	852	42,9%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	164	35,1%	2.156	48,4%	

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	416	3.700	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	1,8	0,9	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	0-2,2	0-2,2	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	*		321		*		*
Ambulante Hilfen	*	*	119	37,1%	1.267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	93	78,2%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	*		129		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	*	2,77	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	*	1,03	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	*	1,11	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.

²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	154		7.577		85.264		
– davon männlich	69	44,8%	3.996	52,7%	*	*	1,7%
– davon weiblich	85	55,2%	3.581	47,3%	*	*	2,4%
nach geographischer Zuordnung							
EU	100	64,9%	3.049	40,2%	29.914	35,1%	3,3%
sonstiges Europa	37	24,0%	2.151	28,4%	27.075	31,8%	1,7%
Afrika	*	*	879	11,6%	7.280	8,5%	*
Amerika	*	*	72	1,0%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	*	*	1.377	18,2%	18.126	21,3%	*
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	49	0,6%	1.135	1,3%	*
größte Nationalitätengruppe							
	türkisch		türkisch				
	niederländisch		polnisch				
	belgisch/italienisch		syrisch				
Altersstruktur	154		7.577		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	*	*	568	7,5%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	*	*	374	4,9%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	*	*	589	7,8%	*	*	*
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	63	40,9%	3.632	47,9%	*	*	1,7%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	49	31,8%	1.818	24,0%	*	*	2,7%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	22	14,3%	596	7,9%	*	*	3,7%

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	35,0%	26,9%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	10,4%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	*	8,4%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	277	10.388	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.2. Sozialraum 2: Dürwiß, Fronhoven, Neu-Lohn

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	8.423		58.164		572.747		14,5%
– davon männlich	4.059	48,2%	28.535	49,1%	290.209	50,7%	14,2%
– davon weiblich	4.364	51,8%	29.629	50,9%	282.477	49,3%	14,7%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	1.079	1,9%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	7.953	94,4%	50.587	87,0%	487.476	85,1%	15,7%
nichtdeutsch	470	5,6%	7.577	13,0%	85.214	14,9%	6,2%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	1.310	15,6%	9.604	16,5%	87.808	15,3%	13,6%
– 0 bis unter 1 Jahr	75	0,9%	563	1,0%	4.939	0,9%	13,3%
– 1 bis unter 3 Jahre	151	1,8%	1.053	1,8%	9.773	1,7%	14,3%
– 3 bis unter 6 Jahre	209	2,5%	1.500	2,6%	13.754	2,4%	13,9%
– 6 bis unter 10 Jahre	268	3,2%	2.095	3,6%	18.531	3,2%	12,8%
– 10 bis unter 14 Jahre	282	3,3%	2.081	3,6%	19.283	3,4%	13,6%
– 14 bis unter 18 Jahre	325	3,9%	2.312	4,0%	21.528	3,8%	14,1%
Erwachsene (mittlere Generation)	5.331	63,3%	36.492	62,7%	372.836	65,1%	14,6%
– 18 bis unter 25 Jahre	634	7,5%	4.710	8,1%	63.468	11,1%	13,5%
– 25 bis unter 45 Jahre	2.001	23,8%	13.942	24,0%	148.219	25,9%	14,4%
– 45 bis unter 65 Jahre	2.696	32,0%	17.840	30,7%	161.149	28,1%	15,1%

Sozialraum 2: Dürwiß, Fronhoven, Neu-Lohn

Ältere Menschen	1.782	21,2%	12.066	20,7%	112.101	19,6%	14,8%
- 65 bis unter 70 Jahre	470	5,6%	3.405	5,9%	29.571	5,2%	13,8%
- 70 bis unter 80 Jahre	847	10,1%	5.325	9,2%	50.422	8,8%	15,9%
- 80 bis unter 90 Jahre	421	5,0%	2.854	4,9%	27.334	4,8%	14,8%
- 90 Jahre und älter	44	0,5%	482	0,8%	4.774	0,8%	9,1%

Thematische Indizes				
Medianalter	47	45	42	
Jugendquotient	25	26	24	
Altenquotient	33	33	30	
Greying-Index	24	26	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	3.216		19.945		202.812		16,1%
– davon männlich	1.730	53,8%	11.022	55,3%	110.497	54,5%	15,7%
– davon weiblich	1.486	46,2%	8.923	44,7%	92.315	45,5%	16,7%
– davon unter 25 Jahren	372	11,6%	2.335	11,7%	*	*	15,9%
– davon AusländerInnen	121	3,8%	1.535	7,7%	20.890	10,3%	7,9%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	271		2.678		23.900		10,1%
– davon männlich	162	59,8%	1.483	55,4%	13.275	55,5%	10,9%
– davon weiblich	109	40,2%	1.195	44,6%	10.625	44,5%	9,1%
– davon unter 25 Jahren	*	*	232	8,7%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	94	34,7%	554	20,7%	4.593	19,2%	17,0%
– davon AusländerInnen	*	*	595	22,2%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	107	39,5%	1.079	40,3%	10.466	43,8%	9,9%
– davon Schwerbehinderte	29	10,7%	197	7,4%	*	*	14,7%
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	60	22,1%	552	20,6%	*	*	10,9%
nach SGB II	143		1.883		17.033		7,6%
– davon männlich	72	50,3%	1.004	53,3%	9.397	55,2%	7,2%
– davon weiblich	71	49,7%	879	46,7%	7.636	44,8%	8,1%
– davon unter 25 Jahren	*	*	156	8,3%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	25	17,5%	257	13,6%	*	*	9,7%
– davon AusländerInnen	*	*	477	25,3%	5.355	31,4%	*

Sozialraum 2: Dürwiß, Fronhoven, Neu-Lohn

- davon Langzeitarbeitslose	81	56,6%	954	50,7%	9.686	56,9%	8,5%
- davon Schwerbehinderte	10	7,0%	100	5,3%	*	*	10,0%
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	37	25,9%	454	24,1%	*	*	8,1%

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	59,0%	53,4%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	5,0%	7,2%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	7,7%	6,5%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	3,6%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	442		6.590		51.101		6,7%
– davon AusländerInnen	*	*	1.357	20,6%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	57	12,9%	615	9,3%	4.900	9,6%	9,3%
– davon Personen unter 15 Jahren	98	22,2%	1.857	28,2%	13.487	26,4%	5,3%
Bedarfsgemeinschaften	253		3.328		*		7,6%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	128	50,6%	1.647	49,5%	*	*	7,8%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	79	31,2%	1.096	32,9%	8.364	*	7,2%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,89		2,07		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	49		847		12.003		5,8%
– davon nur Grundsicherung im Alter	30	61,2%	497	58,7%	5.214	43,4%	6,0%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	*		165		*		*
Leistungen AsylbLG	30		441		5.665		6,8%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	6,3%	14,1%	11,6%	
SGB II-Quote	6,8%	14,6%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	9,3%	23,7%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	1,7%	4,2%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	243	73,2%	1.590	64,6%	16.274	71,8%	15,3%
Ein-Eltern-Familie	35	10,5%	331	13,4%	3.009	13,3%	10,6%
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	108	36,0%	483	23,3%	7.493	37,7%	22,4%
mittel (Score 4-6)	145	48,3%	976	47,0%	8.023	40,3%	14,9%
niedrig (Score 1-3)	47	15,7%	617	29,7%	4.384	22,0%	7,6%
Median	6		4		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	59	17,8%	977	39,7%	8.808	38,9%	6,0%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	39	11,7%	712	28,9%	7.548	33,3%	5,5%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	267	80,4%	1.931	78,4%	18.145	80,1%	13,8%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	267	80,4%	1.683	68,3%	15.650	69,1%	15,9%
Körperkoordination: ohne Befund	291	87,7%	1.977	80,3%	17.113	75,5%	14,7%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	298	89,8%	2.129	86,4%	20.533	90,6%	14,0%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	288	96,6%	2.011	94,5%	19.308	94,0%	14,3%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	307	92,5%	2.080	84,4%	20.229	89,3%	14,8%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	290	94,5%	1.935	93,0%	19.098	94,4%	15,0%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	168	94,4%	936	89,1%	7.892	85,8%	17,9%
Primär zahngesunde 6-Jährige	206	78,6%	1.215	65,7%	7.912	62,6%	17,0%

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	5		32		330		15,6%
Anzahl betreuter Kinder	274		1.828		17.050		15,0%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	76	27,7%	441	24,1%	4.536	26,6%	17,2%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	198	72,3%	1.387	75,9%	12.514	73,4%	14,3%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	1		10		92		10,0%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	270		1.986		18.055		13,6%
Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	76	33,6%	441	27,3%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	198	94,7%	1.387	92,5%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	852	42,9%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	164	35,1%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	262	3.700	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	0,4	0,9	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	0-1,2	0-2,2	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	*		321		*		*
Ambulante Hilfen	*	*	119	37,1%	1.267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	93	78,2%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	*		129		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	*	2,77	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	*	1,03	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	*	1,11	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.

²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	470		7.577		85.264		
– davon männlich	231	49,1%	3.996	52,7%	*	*	5,8%
– davon weiblich	239	50,9%	3.581	47,3%	*	*	6,7%
nach geographischer Zuordnung							
EU	265	56,4%	3.049	40,2%	29.914	35,1%	8,7%
sonstiges Europa	101	21,5%	2.151	28,4%	27.075	31,8%	4,7%
Afrika	49	10,4%	879	11,6%	7.280	8,5%	5,6%
Amerika	*	*	72	1,0%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	39	8,3%	1.377	18,2%	18.126	21,3%	2,8%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	49	0,6%	1.135	1,3%	*
größte Nationalitätengruppe							
	polnisch		türkisch				
	türkisch		polnisch				
	italienisch		syrisch				
Altersstruktur	470		7.577		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	35	7,4%	568	7,5%	*	*	6,2%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	19	4,0%	374	4,9%	*	*	5,1%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	31	6,6%	589	7,8%	*	*	5,3%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	218	46,4%	3.632	47,9%	*	*	6,0%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	130	27,7%	1.818	24,0%	*	*	7,2%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	37	7,9%	596	7,9%	*	*	6,2%

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	33,5%	26,9%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	10,4%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	*	8,4%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	682	10.388	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.3. Sozialraum 3: Weisweiler, Wilhelmshöhe, Hüheln

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	5.930		58.164		572.747		10,2%
– davon männlich	2.961	49,9%	28.535	49,1%	290.209	50,7%	10,4%
– davon weiblich	2.969	50,1%	29.629	50,9%	282.477	49,3%	10,0%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	1.079	1,9%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	5.044	85,1%	50.587	87,0%	487.476	85,1%	10,0%
nichtdeutsch	886	14,9%	7.577	13,0%	85.214	14,9%	11,7%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	889	15,0%	9.604	16,5%	87.808	15,3%	9,3%
– 0 bis unter 1 Jahr	62	1,0%	563	1,0%	4.939	0,9%	11,0%
– 1 bis unter 3 Jahre	117	2,0%	1.053	1,8%	9.773	1,7%	11,1%
– 3 bis unter 6 Jahre	146	2,5%	1.500	2,6%	13.754	2,4%	9,7%
– 6 bis unter 10 Jahre	190	3,2%	2.095	3,6%	18.531	3,2%	9,1%
– 10 bis unter 14 Jahre	168	2,8%	2.081	3,6%	19.283	3,4%	8,1%
– 14 bis unter 18 Jahre	206	3,5%	2.312	4,0%	21.528	3,8%	8,9%
Erwachsene (mittlere Generation)	3.907	65,9%	36.492	62,7%	372.836	65,1%	10,7%
– 18 bis unter 25 Jahre	522	8,8%	4.710	8,1%	63.468	11,1%	11,1%
– 25 bis unter 45 Jahre	1.448	24,4%	13.942	24,0%	148.219	25,9%	10,4%
– 45 bis unter 65 Jahre	1.937	32,7%	17.840	30,7%	161.149	28,1%	10,9%

Ältere Menschen	1.134	19,1%	12.066	20,7%	112.101	19,6%	9,4%
- 65 bis unter 70 Jahre	356	6,0%	3.405	5,9%	29.571	5,2%	10,5%
- 70 bis unter 80 Jahre	482	8,1%	5.325	9,2%	50.422	8,8%	9,1%
- 80 bis unter 90 Jahre	272	4,6%	2.854	4,9%	27.334	4,8%	9,5%
- 90 Jahre und älter	24	0,4%	482	0,8%	4.774	0,8%	5,0%

Thematische Indizes				
Medianalter	46	45	42	
Jugendquotient	23	26	24	
Altenquotient	29	33	30	
Greying-Index	23	26	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	2.059		19.945		202.812		10,3%
– davon männlich	1.174	57,0%	11.022	55,3%	110.497	54,5%	10,7%
– davon weiblich	885	43,0%	8.923	44,7%	92.315	45,5%	9,9%
– davon unter 25 Jahren	253	12,3%	2.335	11,7%	*	*	10,8%
– davon AusländerInnen	173	8,4%	1.535	7,7%	20.890	10,3%	11,3%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	245		2.678		23.900		9,1%
– davon männlich	139	56,7%	1.483	55,4%	13.275	55,5%	9,4%
– davon weiblich	106	43,3%	1.195	44,6%	10.625	44,5%	8,9%
– davon unter 25 Jahren	*	*	232	8,7%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	54	22,0%	554	20,7%	4.593	19,2%	9,7%
– davon AusländerInnen	58	23,7%	595	22,2%	6.888	28,8%	9,7%
– davon Langzeitarbeitslose	81	33,1%	1.079	40,3%	10.466	43,8%	7,5%
– davon Schwerbehinderte	*	*	197	7,4%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	552	20,6%	*	*	*
nach SGB II	150		1.883		17.033		8,0%
– davon männlich	73	48,7%	1.004	53,3%	9.397	55,2%	7,3%
– davon weiblich	77	51,3%	879	46,7%	7.636	44,8%	8,8%
– davon unter 25 Jahren	12	8,0%	156	8,3%	*	*	7,7%
– davon 55 Jahre und älter	16	10,7%	257	13,6%	*	*	6,2%
– davon AusländerInnen	43	28,7%	477	25,3%	5.355	31,4%	9,0%

- davon Langzeitarbeitslose	67	44,7%	954	50,7%	9.686	56,9%	7,0%
- davon Schwerbehinderte	*	*	100	5,3%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	41	27,3%	454	24,1%	*	*	9,0%

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	51,8%	53,4%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	6,2%	7,2%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	5,7%	6,5%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	3,6%	2,4%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	576		6.590		51.101		8,7%
– davon AusländerInnen	136	23,6%	1.357	20,6%	*	*	10,0%
– davon Alleinerziehende	68	11,8%	615	9,3%	4.900	9,6%	11,1%
– davon Personen unter 15 Jahren	164	28,5%	1.857	28,2%	13.487	26,4%	8,8%
Bedarfsgemeinschaften	312		3.328		*		9,4%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	167	53,5%	1.647	49,5%	*	*	10,1%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	101	32,4%	1.096	32,9%	8.364	*	9,2%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,93		2,07		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	58		847		12.003		6,8%
– davon nur Grundsicherung im Alter	25	43,1%	497	58,7%	5.214	43,4%	5,0%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	10		165		*		6,1%
Leistungen AsylbLG	79		441		5.665		17,9%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	12,4%	14,1%	11,6%	
SGB II-Quote	12,2%	14,6%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	22,0%	23,7%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	2,2%	4,2%	4,8%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; StädteRegion Aachen

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	131	58,2%	1.590	64,6%	16.274	71,8%	8,2%
Ein-Eltern-Familie	29	12,9%	331	13,4%	3.009	13,3%	8,8%
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	21	11,1%	483	23,3%	7.493	37,7%	4,3%
mittel (Score 4-6)	115	60,8%	976	47,0%	8.023	40,3%	11,8%
niedrig (Score 1-3)	53	28,0%	617	29,7%	4.384	22,0%	8,6%
Median	4		4		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	62	27,6%	977	39,7%	8.808	38,9%	6,3%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	47	20,9%	712	28,9%	7.548	33,3%	6,6%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	175	77,8%	1.931	78,4%	18.145	80,1%	9,1%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	157	69,8%	1.683	68,3%	15.650	69,1%	9,3%
Körperkoordination: ohne Befund	171	76,0%	1.977	80,3%	17.113	75,5%	8,6%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	192	85,3%	2.129	86,4%	20.533	90,6%	9,0%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	183	95,3%	2.011	94,5%	19.308	94,0%	9,1%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	201	89,3%	2.080	84,4%	20.229	89,3%	9,7%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	193	96,0%	1.935	93,0%	19.098	94,4%	10,0%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	93	93,9%	936	89,1%	7.892	85,8%	9,9%
Primär zahngesunde 6-Jährige	86	55,8%	1.215	65,7%	7.912	62,6%	7,1%

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-

Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	3		32		330		9,4%
Anzahl betreuter Kinder	173		1.828		17.050		9,5%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	46	26,6%	441	24,1%	4.536	26,6%	10,4%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	127	73,4%	1.387	75,9%	12.514	73,4%	9,2%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	1		10		92		10,0%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	174		1.986		18.055		8,8%
Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	46	25,7%	441	27,3%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	127	87,0%	1.387	92,5%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	852	42,9%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	164	35,1%	2.156	48,4%	
Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.							
Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.							
Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).							

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	35	3.700	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	0,1	0,9	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	0-1	0-2,2	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	*		321		*		*
Ambulante Hilfen	*	*	119	37,1%	1.267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	93	78,2%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	*		129		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	*	2,77	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	*	1,03	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	*	1,11	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.

²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	886		7.577		85.264		
– davon männlich	491	55,4%	3.996	52,7%	*	*	12,3%
– davon weiblich	395	44,6%	3.581	47,3%	*	*	11,0%
nach geographischer Zuordnung							
EU	426	48,1%	3.049	40,2%	29.914	35,1%	14,0%
sonstiges Europa	172	19,4%	2.151	28,4%	27.075	31,8%	8,0%
Afrika	114	12,9%	879	11,6%	7.280	8,5%	13,0%
Amerika	*	*	72	1,0%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	167	18,8%	1.377	18,2%	18.126	21,3%	12,1%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	49	0,6%	1.135	1,3%	*
größte Nationalitätengruppe							
	portugiesisch		türkisch				
	türkisch		polnisch				
	marrokanisch/syrisch		syrisch				
Altersstruktur	886		7.577		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	60	6,8%	568	7,5%	*	*	10,6%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	26	2,9%	374	4,9%	*	*	7,0%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	46	5,2%	589	7,8%	*	*	7,8%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	469	52,9%	3.632	47,9%	*	*	12,9%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	228	25,7%	1.818	24,0%	*	*	12,5%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	57	6,4%	596	7,9%	*	*	9,6%

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	24,1%	26,9%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	8,1%	10,4%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	6,0%	8,4%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	1.103	10.388	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.4. Sozialraum 4: Röhe

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	2.419		58.164		572.747		4,2%
– davon männlich	1.187	49,1%	28.535	49,1%	290.209	50,7%	4,2%
– davon weiblich	1.232	50,9%	29.629	50,9%	282.477	49,3%	4,2%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	1.079	1,9%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	2.091	86,4%	50.587	87,0%	487.476	85,1%	4,1%
nichtdeutsch	328	13,6%	7.577	13,0%	85.214	14,9%	4,3%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	431	17,8%	9.604	16,5%	87.808	15,3%	4,5%
– 0 bis unter 1 Jahr	25	1,0%	563	1,0%	4.939	0,9%	4,4%
– 1 bis unter 3 Jahre	34	1,4%	1.053	1,8%	9.773	1,7%	3,2%
– 3 bis unter 6 Jahre	55	2,3%	1.500	2,6%	13.754	2,4%	3,7%
– 6 bis unter 10 Jahre	99	4,1%	2.095	3,6%	18.531	3,2%	4,7%
– 10 bis unter 14 Jahre	110	4,5%	2.081	3,6%	19.283	3,4%	5,3%
– 14 bis unter 18 Jahre	108	4,5%	2.312	4,0%	21.528	3,8%	4,7%
Erwachsene (mittlere Generation)	1.540	63,7%	36.492	62,7%	372.836	65,1%	4,2%
– 18 bis unter 25 Jahre	189	7,8%	4.710	8,1%	63.468	11,1%	4,0%
– 25 bis unter 45 Jahre	615	25,4%	13.942	24,0%	148.219	25,9%	4,4%
– 45 bis unter 65 Jahre	736	30,4%	17.840	30,7%	161.149	28,1%	4,1%

Sozialraum 4: Röhe

Ältere Menschen	448	18,5%	12.066	20,7%	112.101	19,6%	3,7%
- 65 bis unter 70 Jahre	138	5,7%	3.405	5,9%	29.571	5,2%	4,1%
- 70 bis unter 80 Jahre	205	8,5%	5.325	9,2%	50.422	8,8%	3,8%
- 80 bis unter 90 Jahre	89	3,7%	2.854	4,9%	27.334	4,8%	3,1%
- 90 Jahre und älter	16	0,7%	482	0,8%	4.774	0,8%	3,3%

Thematische Indizes				
Medianalter	44	45	42	
Jugendquotient	28	26	24	
Altenquotient	29	33	30	
Greying-Index	21	26	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	866		19.945		202.812		4,3%
– davon männlich	475	54,8%	11.022	55,3%	110.497	54,5%	4,3%
– davon weiblich	391	45,2%	8.923	44,7%	92.315	45,5%	4,4%
– davon unter 25 Jahren	106	12,2%	2.335	11,7%	*	*	4,5%
– davon AusländerInnen	87	10,0%	1.535	7,7%	20.890	10,3%	5,7%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	127		2.678		23.900		4,7%
– davon männlich	61	48,0%	1.483	55,4%	13.275	55,5%	4,1%
– davon weiblich	66	52,0%	1.195	44,6%	10.625	44,5%	5,5%
– davon unter 25 Jahren	*	*	232	8,7%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	554	20,7%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	*	*	595	22,2%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	37	29,1%	1.079	40,3%	10.466	43,8%	3,4%
– davon Schwerbehinderte	*	*	197	7,4%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	552	20,6%	*	*	*
nach SGB II	89		1.883		17.033		4,7%
– davon männlich	42	47,2%	1.004	53,3%	9.397	55,2%	4,2%
– davon weiblich	47	52,8%	879	46,7%	7.636	44,8%	5,3%
– davon unter 25 Jahren	11	12,4%	156	8,3%	*	*	7,1%
– davon 55 Jahre und älter	*	*	257	13,6%	*	*	*
– davon AusländerInnen	24	27,0%	477	25,3%	5.355	31,4%	5,0%

- davon Langzeitarbeitslose	34	38,2%	954	50,7%	9.686	56,9%	3,6%
- davon Schwerbehinderte	*	*	100	5,3%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	20	22,5%	454	24,1%	*	*	4,4%

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	55,1%	53,4%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	8,1%	7,2%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	6,5%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	3,6%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	263		6.590		51.101		4,0%
– davon AusländerInnen	*	*	1.357	20,6%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	16	6,1%	615	9,3%	4.900	9,6%	2,6%
– davon Personen unter 15 Jahren	63	24,0%	1.857	28,2%	13.487	26,4%	3,4%
Bedarfsgemeinschaften	142		3.328		*		4,3%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	80	56,3%	1.647	49,5%	*	*	4,9%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	*		1.096	32,9%	8.364	*	
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,92		2,07		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	24		847		12.003		2,8%
– davon nur Grundsicherung im Alter	14	58,3%	497	58,7%	5.214	43,4%	2,8%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	*		165		*		*
Leistungen AsylbLG	*		441		5.665		*

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	12,7%	14,1%	11,6%	
SGB II-Quote	13,7%	14,6%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	18,1%	23,7%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	3,2%	4,2%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	72	59,5%	1.590	64,6%	16.274	71,8%	4,5%
Ein-Eltern-Familie	10	8,3%	331	13,4%	3.009	13,3%	3,0%
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	23	25,6%	483	23,3%	7.493	37,7%	4,8%
mittel (Score 4-6)	44	48,9%	976	47,0%	8.023	40,3%	4,5%
niedrig (Score 1-3)	23	25,6%	617	29,7%	4.384	22,0%	3,7%
Median	5		4		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	51	42,1%	977	39,7%	8.808	38,9%	5,2%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	29	24,0%	712	28,9%	7.548	33,3%	4,1%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016
 * Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
 Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	101	83,5%	1.931	78,4%	18.145	80,1%	5,2%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	81	66,9%	1.683	68,3%	15.650	69,1%	4,8%
Körperkoordination: ohne Befund	90	74,4%	1.977	80,3%	17.113	75,5%	4,6%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	92	76,0%	2.129	86,4%	20.533	90,6%	4,3%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	90	97,8%	2.011	94,5%	19.308	94,0%	4,5%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	95	78,5%	2.080	84,4%	20.229	89,3%	4,6%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	90	94,7%	1.935	93,0%	19.098	94,4%	4,7%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	936	89,1%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	*	*	1.215	65,7%	7.912	62,6%	*

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	1		32		330		3,1%
Anzahl betreuter Kinder	66		1.828		17.050		3,6%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	11	16,7%	441	24,1%	4.536	26,6%	2,5%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	55	83,3%	1.387	75,9%	12.514	73,4%	4,0%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	1		10		92		10,0%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	101		1.986		18.055		5,1%

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	11	18,6%	441	27,3%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	55	100,0%	1.387	92,5%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	852	42,9%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	164	35,1%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	*	3.700	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	*	0,9	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	*	0-2,2	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	*		321		*		*
Ambulante Hilfen	*	*	119	37,1%	1.267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	93	78,2%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	*		129		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	*	2,77	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	*	1,03	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	*	1,11	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.

²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	328		7.577		85.264		
– davon männlich	176	53,7%	3.996	52,7%	*	*	4,4%
– davon weiblich	152	46,3%	3.581	47,3%	*	*	4,2%
nach geographischer Zuordnung							
EU	134	40,9%	3.049	40,2%	29.914	35,1%	4,4%
sonstiges Europa	96	29,3%	2.151	28,4%	27.075	31,8%	4,5%
Afrika	33	10,1%	879	11,6%	7.280	8,5%	3,8%
Amerika	*	*	72	1,0%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	61	18,6%	1.377	18,2%	18.126	21,3%	4,4%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	49	0,6%	1.135	1,3%	*
größte Nationalitätengruppe							
	türkisch		türkisch				
	syrisch		polnisch				
	polnisch		syrisch				
Altersstruktur	328		7.577		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	15	4,6%	568	7,5%	*	*	2,6%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	14	4,3%	374	4,9%	*	*	3,7%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	28	8,5%	589	7,8%	*	*	4,8%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	152	46,3%	3.632	47,9%	*	*	4,2%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	88	26,8%	1.818	24,0%	*	*	4,8%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	31	9,5%	596	7,9%	*	*	5,2%

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	34,8%	26,9%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	10,4%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	9,6%	8,4%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	460	10.388	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.5. Sozialraum 5: Nordwestliche Innenstadt

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	3.168		58.164		572.747		5,4%
– davon männlich	1.590	50,2%	28.535	49,1%	290.209	50,7%	5,6%
– davon weiblich	1.578	49,8%	29.629	50,9%	282.477	49,3%	5,3%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	1.079	1,9%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	2.651	83,7%	50.587	87,0%	487.476	85,1%	5,2%
nichtdeutsch	517	16,3%	7.577	13,0%	85.214	14,9%	6,8%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	566	17,9%	9.604	16,5%	87.808	15,3%	5,9%
– 0 bis unter 1 Jahr	28	0,9%	563	1,0%	4.939	0,9%	5,0%
– 1 bis unter 3 Jahre	62	2,0%	1.053	1,8%	9.773	1,7%	5,9%
– 3 bis unter 6 Jahre	103	3,3%	1.500	2,6%	13.754	2,4%	6,9%
– 6 bis unter 10 Jahre	123	3,9%	2.095	3,6%	18.531	3,2%	5,9%
– 10 bis unter 14 Jahre	110	3,5%	2.081	3,6%	19.283	3,4%	5,3%
– 14 bis unter 18 Jahre	140	4,4%	2.312	4,0%	21.528	3,8%	6,1%
Erwachsene (mittlere Generation)	1.970	62,2%	36.492	62,7%	372.836	65,1%	5,4%
– 18 bis unter 25 Jahre	262	8,3%	4.710	8,1%	63.468	11,1%	5,6%
– 25 bis unter 45 Jahre	783	24,7%	13.942	24,0%	148.219	25,9%	5,6%
– 45 bis unter 65 Jahre	925	29,2%	17.840	30,7%	161.149	28,1%	5,2%

Sozialraum 5: Nordwestliche Innenstadt

Ältere Menschen	632	19,9%	12.066	20,7%	112.101	19,6%	5,2%
- 65 bis unter 70 Jahre	184	5,8%	3.405	5,9%	29.571	5,2%	5,4%
- 70 bis unter 80 Jahre	309	9,8%	5.325	9,2%	50.422	8,8%	5,8%
- 80 bis unter 90 Jahre	125	3,9%	2.854	4,9%	27.334	4,8%	4,4%
- 90 Jahre und älter	14	0,4%	482	0,8%	4.774	0,8%	2,9%

Thematische Indizes				
Medianalter	47	45	42	
Jugendquotient	29	26	24	
Altenquotient	32	33	30	
Greying-Index	19	26	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	1.065		19.945		202.812		5,3%
– davon männlich	575	54,0%	11.022	55,3%	110.497	54,5%	5,2%
– davon weiblich	490	46,0%	8.923	44,7%	92.315	45,5%	5,5%
– davon unter 25 Jahren	114	10,7%	2.335	11,7%	*	*	4,9%
– davon AusländerInnen	90	8,5%	1.535	7,7%	20.890	10,3%	5,9%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	148		2.678		23.900		5,5%
– davon männlich	78	52,7%	1.483	55,4%	13.275	55,5%	5,3%
– davon weiblich	70	47,3%	1.195	44,6%	10.625	44,5%	5,9%
– davon unter 25 Jahren	*	*	232	8,7%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	554	20,7%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	46	31,1%	595	22,2%	6.888	28,8%	7,7%
– davon Langzeitarbeitslose	41	27,7%	1.079	40,3%	10.466	43,8%	3,8%
– davon Schwerbehinderte	*	*	197	7,4%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	552	20,6%	*	*	*
nach SGB II	111		1.883		17.033		5,9%
– davon männlich	56	50,5%	1.004	53,3%	9.397	55,2%	5,6%
– davon weiblich	55	49,5%	879	46,7%	7.636	44,8%	6,3%
– davon unter 25 Jahren	*	*	156	8,3%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	257	13,6%	*	*	*
– davon AusländerInnen	35	31,5%	477	25,3%	5.355	31,4%	7,3%

Sozialraum 5: Nordwestliche Innenstadt

- davon Langzeitarbeitslose	*	*	954	50,7%	9.686	56,9%	*
- davon Schwerbehinderte	*	*	100	5,3%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	24	21,6%	454	24,1%	*	*	5,3%

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	52,7%	53,4%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	7,3%	7,2%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	6,5%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	3,6%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	418		6.590		51.101		6,3%
– davon AusländerInnen	*	*	1.357	20,6%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	31	7,4%	615	9,3%	4.900	9,6%	5,0%
– davon Personen unter 15 Jahren	141	33,7%	1.857	28,2%	13.487	26,4%	7,6%
Bedarfsgemeinschaften	181		3.328		*		5,4%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	78	43,1%	1.647	49,5%	*	*	4,7%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	78	43,1%	1.096	32,9%	8.364	*	7,1%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	2,40		2,07		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	67		847		12.003		7,9%
– davon nur Grundsicherung im Alter	42	62,7%	497	58,7%	5.214	43,4%	8,5%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	12		165		*		7,3%
Leistungen AsylbLG	13		441		5.665		2,9%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	16,5%	14,1%	11,6%	
SGB II-Quote	17,0%	14,6%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	31,9%	23,7%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	6,7%	4,2%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	77	53,5%	1.590	64,6%	16.274	71,8%	4,8%
Ein-Eltern-Familie	21	14,6%	331	13,4%	3.009	13,3%	6,3%
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	23	20,4%	483	23,3%	7.493	37,7%	4,8%
mittel (Score 4-6)	46	40,7%	976	47,0%	8.023	40,3%	4,7%
niedrig (Score 1-3)	44	38,9%	617	29,7%	4.384	22,0%	7,1%
Median	4		4		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	82	56,9%	977	39,7%	8.808	38,9%	8,4%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	66	45,8%	712	28,9%	7.548	33,3%	9,3%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	114	89,8%	1.931	78,4%	18.145	80,1%	5,9%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	85	66,9%	1.683	68,3%	15.650	69,1%	5,1%
Körperkoordination: ohne Befund	111	87,4%	1.977	80,3%	17.113	75,5%	5,6%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	121	95,3%	2.129	86,4%	20.533	90,6%	5,7%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	114	94,2%	2.011	94,5%	19.308	94,0%	5,7%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	126	99,2%	2.080	84,4%	20.229	89,3%	6,1%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	111	88,1%	1.935	93,0%	19.098	94,4%	5,7%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige			936	89,1%	7.892	85,8%	
Primär zahngesunde 6-Jährige	*	*	1.215	65,7%	7.912	62,6%	*

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	0		32		330		0,0%
Anzahl betreuter Kinder	112		1.828		17.050		6,1%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	20	17,9%	441	24,1%	4.536	26,6%	4,5%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	92	82,1%	1.387	75,9%	12.514	73,4%	6,6%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	1		10		92		10,0%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	295		1.986		18.055		14,9%

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	20	22,2%	441	27,3%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	92	89,3%	1.387	92,5%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	852	42,9%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	164	35,1%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	*	3.700	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	*	0,9	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	*	0-2,2	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	*		321		*		*
Ambulante Hilfen	*	*	119	37,1%	1.267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	93	78,2%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	*		129		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	*	2,77	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	*	1,03	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	*	1,11	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.

²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	517		7.577		85.264		
– davon männlich	276	53,4%	3.996	52,7%	*	*	6,9%
– davon weiblich	241	46,6%	3.581	47,3%	*	*	6,7%
3nach geographischer Zuordnung							
EU	197	38,1%	3.049	40,2%	29.914	35,1%	6,5%
sonstiges Europa	152	29,4%	2.151	28,4%	27.075	31,8%	7,1%
Afrika	54	10,4%	879	11,6%	7.280	8,5%	6,1%
Amerika	*	*	72	1,0%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	112	21,7%	1.377	18,2%	18.126	21,3%	8,1%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	49	0,6%	1.135	1,3%	*
größte Nationalitätengruppe							
	türkisch		türkisch				
	polnisch		polnisch				
	syrisch		syrisch				
Altersstruktur	517		7.577		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	43	8,3%	568	7,5%	*	*	7,6%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	28	5,4%	374	4,9%	*	*	7,5%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	56	10,8%	589	7,8%	*	*	9,5%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	252	48,7%	3.632	47,9%	*	*	6,9%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	100	19,3%	1.818	24,0%	*	*	5,5%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	38	7,4%	596	7,9%	*	*	6,4%

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	23,6%	26,9%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	12,1%	10,4%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	9,2%	8,4%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	740	10.388	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.6. Sozialraum 6: Nördliche Innenstadt

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	5.723		58.164		572.747		9,8%
– davon männlich	2.831	49,5%	28.535	49,1%	290.209	50,7%	9,9%
– davon weiblich	2.892	50,5%	29.629	50,9%	282.477	49,3%	9,8%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	1.079	1,9%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	4.530	79,2%	50.587	87,0%	487.476	85,1%	9,0%
nichtdeutsch	1.193	20,8%	7.577	13,0%	85.214	14,9%	15,7%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	1.049	18,3%	9.604	16,5%	87.808	15,3%	10,9%
– 0 bis unter 1 Jahr	71	1,2%	563	1,0%	4.939	0,9%	12,6%
– 1 bis unter 3 Jahre	113	2,0%	1.053	1,8%	9.773	1,7%	10,7%
– 3 bis unter 6 Jahre	155	2,7%	1.500	2,6%	13.754	2,4%	10,3%
– 6 bis unter 10 Jahre	241	4,2%	2.095	3,6%	18.531	3,2%	11,5%
– 10 bis unter 14 Jahre	215	3,8%	2.081	3,6%	19.283	3,4%	10,3%
– 14 bis unter 18 Jahre	254	4,4%	2.312	4,0%	21.528	3,8%	11,0%
Erwachsene (mittlere Generation)	3.597	62,9%	36.492	62,7%	372.836	65,1%	9,9%
– 18 bis unter 25 Jahre	499	8,7%	4.710	8,1%	63.468	11,1%	10,6%
– 25 bis unter 45 Jahre	1.451	25,4%	13.942	24,0%	148.219	25,9%	10,4%
– 45 bis unter 65 Jahre	1.647	28,8%	17.840	30,7%	161.149	28,1%	9,2%

Sozialraum 6: Nördliche Innenstadt

Ältere Menschen	1.077	18,8%	12.066	20,7%	112.101	19,6%	8,9%
- 65 bis unter 70 Jahre	319	5,6%	3.405	5,9%	29.571	5,2%	9,4%
- 70 bis unter 80 Jahre	477	8,3%	5.325	9,2%	50.422	8,8%	9,0%
- 80 bis unter 90 Jahre	259	4,5%	2.854	4,9%	27.334	4,8%	9,1%
- 90 Jahre und älter	22	0,4%	482	0,8%	4.774	0,8%	4,6%

Thematische Indizes				
Medianalter	43	45	42	
Jugendquotient	29	26	24	
Altenquotient	30	33	30	
Greying-Index	24	26	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	1.766		19.945		202.812		8,9%
– davon männlich	1.003	56,8%	11.022	55,3%	110.497	54,5%	9,1%
– davon weiblich	763	43,2%	8.923	44,7%	92.315	45,5%	8,6%
– davon unter 25 Jahren	205	11,6%	2.335	11,7%	*	*	8,8%
– davon AusländerInnen	238	13,5%	1.535	7,7%	20.890	10,3%	15,5%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	353		2.678		23.900		13,2%
– davon männlich	186	52,7%	1.483	55,4%	13.275	55,5%	12,5%
– davon weiblich	167	47,3%	1.195	44,6%	10.625	44,5%	14,0%
– davon unter 25 Jahren	*	*	232	8,7%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	59	16,7%	554	20,7%	4.593	19,2%	10,6%
– davon AusländerInnen	89	25,2%	595	22,2%	6.888	28,8%	15,0%
– davon Langzeitarbeitslose	164	46,5%	1.079	40,3%	10.466	43,8%	15,2%
– davon Schwerbehinderte	28	7,9%	197	7,4%	*	*	14,21%
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	38	10,8%	552	20,6%	*	*	6,88%
nach SGB II	282		1.883		17.033		15,0%
– davon männlich	147	52,1%	1.004	53,3%	9.397	55,2%	14,6%
– davon weiblich	135	47,9%	879	46,7%	7.636	44,8%	15,4%
– davon unter 25 Jahren	18	6,4%	156	8,3%	*	*	11,5%
– davon 55 Jahre und älter	39	13,8%	257	13,6%	*	*	15,2%
– davon AusländerInnen	70	24,8%	477	25,3%	5.355	31,4%	14,7%

Sozialraum 6: Nördliche Innenstadt

- davon Langzeitarbeitslose	152	53,9%	954	50,7%	9.686	56,9%	15,9%
- davon Schwerbehinderte	18	6,4%	100	5,3%	*	*	18,0%
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	66	23,4%	454	24,1%	*	*	14,5%

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	47,4%	53,4%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	9,5%	7,2%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	7,6%	6,5%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	3,6%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	1.044		6.590		51.101		15,8%
– davon AusländerInnen	252	24,1%	1.357	20,6%	*	*	18,6%
– davon Alleinerziehende	98	9,4%	615	9,3%	4.900	9,6%	15,9%
– davon Personen unter 15 Jahren	291	27,9%	1.857	28,2%	13.487	26,4%	15,7%
Bedarfsgemeinschaften	527		3.328		*		15,8%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	256	48,6%	1.647	49,5%	*	*	15,5%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	176	33,4%	1.096	32,9%	8.364	*	16,1%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	2,08		2,07		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	120		847		12.003		14,2%
– davon nur Grundsicherung im Alter	71	59,2%	497	58,7%	5.214	43,4%	14,3%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	28		165		*		17,0%
Leistungen AsylbLG	59		441		5.665		13,4%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	22,4%	14,1%	11,6%	
SGB II-Quote	22,8%	14,6%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	34,6%	23,7%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	6,7%	4,2%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	162	64,3%	1.590	64,6%	16.274	71,8%	10,2%
Ein-Eltern-Familie	50	19,8%	331	13,4%	3.009	13,3%	15,1%
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	43	19,9%	483	23,3%	7.493	37,7%	8,9%
mittel (Score 4-6)	76	35,2%	976	47,0%	8.023	40,3%	7,8%
niedrig (Score 1-3)	97	44,9%	617	29,7%	4.384	22,0%	15,7%
Median	4		4		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	143	56,7%	977	39,7%	8.808	38,9%	14,6%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	120	47,6%	712	28,9%	7.548	33,3%	16,9%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	180	71,4%	1.931	78,4%	18.145	80,1%	9,3%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	150	59,5%	1.683	68,3%	15.650	69,1%	8,9%
Körperkoordination: ohne Befund	194	77,0%	1.977	80,3%	17.113	75,5%	9,8%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	218	86,5%	2.129	86,4%	20.533	90,6%	10,2%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	203	93,1%	2.011	94,5%	19.308	94,0%	10,1%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	219	86,9%	2.080	84,4%	20.229	89,3%	10,5%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	195	89,0%	1.935	93,0%	19.098	94,4%	10,1%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	936	89,1%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	*	*	1.215	65,7%	7.912	62,6%	*

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	2		32		330		6,3%
Anzahl betreuter Kinder	184		1.828		17.050		10,1%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	41	22,3%	441	24,1%	4.536	26,6%	9,3%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	143	77,7%	1.387	75,9%	12.514	73,4%	10,3%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	0		10		92		
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort			1.986		18.055		

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	41	22,3%	441	27,3%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	143	92,3%	1.387	92,5%	12.514	91,0%	
OGS-Quote			852	42,9%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium			164	35,1%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	*	3.700	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	*	0,9	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	*	0-2,2	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	*		321		*		*
Ambulante Hilfen	*	*	119	37,1%	1.267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	93	78,2%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	*		129		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	*	2,77	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	*	1,03	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	*	1,11	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.

²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	1.193		7.577		85.264		
– davon männlich	659	55,2%	3.996	52,7%	*	*	16,5%
– davon weiblich	534	44,8%	3.581	47,3%	*	*	14,9%
nach geographischer Zuordnung							
EU	454	38,1%	3.049	40,2%	29.914	35,1%	14,9%
sonstiges Europa	336	28,2%	2.151	28,4%	27.075	31,8%	15,6%
Afrika	181	15,2%	879	11,6%	7.280	8,5%	20,6%
Amerika	*	*	72	1,0%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	203	17,0%	1.377	18,2%	18.126	21,3%	14,7%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	49	0,6%	1.135	1,3%	*
größte Nationalitätengruppe							
	türkisch		türkisch				
	polnisch		polnisch				
	griechisch		syrisch				
Altersstruktur	1.193		7.577		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	89	7,5%	568	7,5%	*	*	15,7%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	60	5,0%	374	4,9%	*	*	16,0%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	103	8,6%	589	7,8%	*	*	17,5%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	579	48,5%	3.632	47,9%	*	*	15,9%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	289	24,2%	1.818	24,0%	*	*	15,9%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	73	6,1%	596	7,9%	*	*	12,2%

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	25,8%	26,9%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	9,6%	10,4%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	7,6%	8,4%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	1.640	10.388	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.7. Sozialraum 7: Eschweiler Ost

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	2.214		58.164		572.747		3,8%
– davon männlich	1.059	47,8%	28.535	49,1%	290.209	50,7%	3,7%
– davon weiblich	1.155	52,2%	29.629	50,9%	282.477	49,3%	3,9%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	1.079	1,9%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	1.791	80,9%	50.587	87,0%	487.476	85,1%	3,5%
nichtdeutsch	423	19,1%	7.577	13,0%	85.214	14,9%	5,6%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	341	15,4%	9.604	16,5%	87.808	15,3%	3,6%
– 0 bis unter 1 Jahr	19	0,9%	563	1,0%	4.939	0,9%	3,4%
– 1 bis unter 3 Jahre	33	1,5%	1.053	1,8%	9.773	1,7%	3,1%
– 3 bis unter 6 Jahre	59	2,7%	1.500	2,6%	13.754	2,4%	3,9%
– 6 bis unter 10 Jahre	82	3,7%	2.095	3,6%	18.531	3,2%	3,9%
– 10 bis unter 14 Jahre	81	3,7%	2.081	3,6%	19.283	3,4%	3,9%
– 14 bis unter 18 Jahre	67	3,0%	2.312	4,0%	21.528	3,8%	2,9%
Erwachsene (mittlere Generation)	1.399	63,2%	36.492	62,7%	372.836	65,1%	3,8%
– 18 bis unter 25 Jahre	199	9,0%	4.710	8,1%	63.468	11,1%	4,2%
– 25 bis unter 45 Jahre	537	24,3%	13.942	24,0%	148.219	25,9%	3,9%
– 45 bis unter 65 Jahre	663	29,9%	17.840	30,7%	161.149	28,1%	3,7%

Sozialraum 7: Eschweiler Ost

Ältere Menschen	474	21,4%	12.066	20,7%	112.101	19,6%	3,9%
- 65 bis unter 70 Jahre	140	6,3%	3.405	5,9%	29.571	5,2%	4,1%
- 70 bis unter 80 Jahre	230	10,4%	5.325	9,2%	50.422	8,8%	4,3%
- 80 bis unter 90 Jahre	88	4,0%	2.854	4,9%	27.334	4,8%	3,1%
- 90 Jahre und älter	16	0,7%	482	0,8%	4.774	0,8%	3,3%

Thematische Indizes				
Medianalter	45	45	42	
Jugendquotient	24	26	24	
Altenquotient	34	33	30	
Greying-Index	20	26	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	730		19.945		202.812		3,7%
– davon männlich	442	60,5%	11.022	55,3%	110.497	54,5%	4,0%
– davon weiblich	288	39,5%	8.923	44,7%	92.315	45,5%	3,2%
– davon unter 25 Jahren	102	14,0%	2.335	11,7%	*	*	4,4%
– davon AusländerInnen	98	13,4%	1.535	7,7%	20.890	10,3%	6,4%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	163		2.678		23.900		6,1%
– davon männlich	88	54,0%	1.483	55,4%	13.275	55,5%	5,9%
– davon weiblich	75	46,0%	1.195	44,6%	10.625	44,5%	6,3%
– davon unter 25 Jahren	*	*	232	8,7%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	554	20,7%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	*	*	595	22,2%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	73	44,8%	1.079	40,3%	10.466	43,8%	6,8%
– davon Schwerbehinderte	*	*	197	7,4%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	552	20,6%	*	*	*
nach SGB II	130		1.883		17.033		6,9%
– davon männlich	69	53,1%	1.004	53,3%	9.397	55,2%	6,9%
– davon weiblich	61	46,9%	879	46,7%	7.636	44,8%	6,9%
– davon unter 25 Jahren	13	10,0%	156	8,3%	*	*	8,3%
– davon 55 Jahre und älter	*	*	257	13,6%	*	*	*
– davon AusländerInnen	38	29,2%	477	25,3%	5.355	31,4%	8,0%

Sozialraum 7: Eschweiler Ost

- davon Langzeitarbeitslose	67	51,5%	954	50,7%	9.686	56,9%	7,0%
- davon Schwerbehinderte	*	*	100	5,3%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	32	24,6%	454	24,1%	*	*	7,0%

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	50,6%	53,4%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	11,3%	7,2%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	6,5%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	3,6%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	377		6.590		51.101		5,7%
– davon AusländerInnen	*	*	1.357	20,6%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	29	7,7%	615	9,3%	4.900	9,6%	4,7%
– davon Personen unter 15 Jahren	90	23,9%	1.857	28,2%	13.487	26,4%	4,8%
Bedarfsgemeinschaften	200		3.328		*		6,0%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	94	47,0%	1.647	49,5%	*	*	5,7%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	56	28,0%	1.096	32,9%	8.364	*	5,1%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	2,00		2,07		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	68		847		12.003		8,0%
– davon nur Grundsicherung im Alter	37	54,4%	497	58,7%	5.214	43,4%	7,4%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	16		165		*		9,7%
Leistungen AsylbLG	*		441		5.665		*

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	21,4%	14,1%	11,6%	
SGB II-Quote	21,8%	14,6%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	31,6%	23,7%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	7,9%	4,2%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	70	68,0%	1.590	64,6%	16.274	71,8%	4,4%
Ein-Eltern-Familie	18	17,5%	331	13,4%	3.009	13,3%	5,4%
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	14	15,9%	483	23,3%	7.493	37,7%	2,9%
mittel (Score 4-6)	33	37,5%	976	47,0%	8.023	40,3%	3,4%
niedrig (Score 1-3)	41	46,6%	617	29,7%	4.384	22,0%	6,6%
Median	4		4		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	54	52,4%	977	39,7%	8.808	38,9%	5,5%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	45	43,7%	712	28,9%	7.548	33,3%	6,3%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	73	70,9%	1.931	78,4%	18.145	80,1%	3,8%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	69	67,0%	1.683	68,3%	15.650	69,1%	4,1%
Körperkoordination: ohne Befund	85	82,5%	1.977	80,3%	17.113	75,5%	4,3%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	90	87,4%	2.129	86,4%	20.533	90,6%	4,2%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	84	93,3%	2.011	94,5%	19.308	94,0%	4,2%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	91	88,3%	2.080	84,4%	20.229	89,3%	4,4%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	80	87,9%	1.935	93,0%	19.098	94,4%	4,1%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	936	89,1%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	92	60,5%	1.215	65,7%	7.912	62,6%	7,6%

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	2		32		330		6,3%
Anzahl betreuter Kinder	67		1.828		17.050		3,7%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	10	14,9%	441	24,1%	4.536	26,6%	2,3%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	57	85,1%	1.387	75,9%	12.514	73,4%	4,1%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	1		10		92		10,0%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	189		1.986		18.055		9,5%

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	10	19,2%	441	27,3%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	57	96,6%	1.387	92,5%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	852	42,9%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	164	35,1%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	408	3.700	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	1,3	0,9	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	0,8-1,6	0-2,2	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	*		321		*		*
Ambulante Hilfen	*	*	119	37,1%	1.267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	93	78,2%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	*		129		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	*	2,77	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	*	1,03	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	*	1,11	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.

²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	423		7.577		85.264		
– davon männlich	207	48,9%	3.996	52,7%	*	*	5,2%
– davon weiblich	216	51,1%	3.581	47,3%	*	*	6,0%
nach geographischer Zuordnung							
EU	105	24,8%	3.049	40,2%	29.914	35,1%	3,4%
sonstiges Europa	152	35,9%	2.151	28,4%	27.075	31,8%	7,1%
Afrika	60	14,2%	879	11,6%	7.280	8,5%	6,8%
Amerika	*	*	72	1,0%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	100	23,6%	1.377	18,2%	18.126	21,3%	7,3%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	49	0,6%	1.135	1,3%	*
größte Nationalitätengruppe							
	türkisch		türkisch				
	syrisch		polnisch				
	marrokanisch		syrisch				
Altersstruktur	423		7.577		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	26	6,1%	568	7,5%	*	*	4,6%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	23	5,4%	374	4,9%	*	*	6,1%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	27	6,4%	589	7,8%	*	*	4,6%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	168	39,7%	3.632	47,9%	*	*	4,6%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	119	28,1%	1.818	24,0%	*	*	6,5%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	60	14,2%	596	7,9%	*	*	10,1%

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	32,7%	26,9%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	10,4%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	12,7%	8,4%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	621	10.388	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016, Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.8. Sozialraum 8: Eschweiler West

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	3.905		58.164		572.747		6,7%
– davon männlich	1.844	47,2%	28.535	49,1%	290.209	50,7%	6,5%
– davon weiblich	2.061	52,8%	29.629	50,9%	282.477	49,3%	7,0%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	1.079	1,9%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	2.979	76,3%	50.587	87,0%	487.476	85,1%	5,9%
nichtdeutsch	926	23,7%	7.577	13,0%	85.214	14,9%	12,2%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	746	19,1%	9.604	16,5%	87.808	15,3%	7,8%
– 0 bis unter 1 Jahr	47	1,2%	563	1,0%	4.939	0,9%	8,3%
– 1 bis unter 3 Jahre	86	2,2%	1.053	1,8%	9.773	1,7%	8,2%
– 3 bis unter 6 Jahre	130	3,3%	1.500	2,6%	13.754	2,4%	8,7%
– 6 bis unter 10 Jahre	184	4,7%	2.095	3,6%	18.531	3,2%	8,8%
– 10 bis unter 14 Jahre	153	3,9%	2.081	3,6%	19.283	3,4%	7,4%
– 14 bis unter 18 Jahre	146	3,7%	2.312	4,0%	21.528	3,8%	6,3%
Erwachsene (mittlere Generation)	2.144	54,9%	36.492	62,7%	372.836	65,1%	5,9%
– 18 bis unter 25 Jahre	305	7,8%	4.710	8,1%	63.468	11,1%	6,5%
– 25 bis unter 45 Jahre	904	23,1%	13.942	24,0%	148.219	25,9%	6,5%
– 45 bis unter 65 Jahre	935	23,9%	17.840	30,7%	161.149	28,1%	5,2%

Sozialraum 8: Eschweiler West

Ältere Menschen	1.015	26,0%	12.066	20,7%	112.101	19,6%	8,4%
- 65 bis unter 70 Jahre	216	5,5%	3.405	5,9%	29.571	5,2%	6,3%
- 70 bis unter 80 Jahre	359	9,2%	5.325	9,2%	50.422	8,8%	6,7%
- 80 bis unter 90 Jahre	320	8,2%	2.854	4,9%	27.334	4,8%	11,2%
- 90 Jahre und älter	120	3,1%	482	0,8%	4.774	0,8%	24,9%

Thematische Indizes				
Medianalter	44	45	42	
Jugendquotient	35	26	24	
Altenquotient	47	33	30	
Greying-Index	56	26	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	952		19.945		202.812		4,8%
– davon männlich	529	55,6%	11.022	55,3%	110.497	54,5%	4,8%
– davon weiblich	423	44,4%	8.923	44,7%	92.315	45,5%	4,7%
– davon unter 25 Jahren	119	12,5%	2.335	11,7%	*	*	5,1%
– davon AusländerInnen	113	11,9%	1.535	7,7%	20.890	10,3%	7,4%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	254		2.678		23.900		9,5%
– davon männlich	145	57,1%	1.483	55,4%	13.275	55,5%	9,8%
– davon weiblich	109	42,9%	1.195	44,6%	10.625	44,5%	9,1%
– davon unter 25 Jahren	*	*	232	8,7%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	39	15,4%	554	20,7%	4.593	19,2%	7,0%
– davon AusländerInnen	*	*	595	22,2%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	115	45,3%	1.079	40,3%	10.466	43,8%	10,7%
– davon Schwerbehinderte	*	*	197	7,4%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	552	20,6%	*	*	*
nach SGB II	217		1.883		17.033		11,5%
– davon männlich	120	55,3%	1.004	53,3%	9.397	55,2%	12,0%
– davon weiblich	97	44,7%	879	46,7%	7.636	44,8%	11,0%
– davon unter 25 Jahren	22	10,1%	156	8,3%	*	*	14,1%
– davon 55 Jahre und älter	28	12,9%	257	13,6%	*	*	10,9%
– davon AusländerInnen	76	35,0%	477	25,3%	5.355	31,4%	15,9%

Sozialraum 8: Eschweiler West

- davon Langzeitarbeitslose	93	42,9%	954	50,7%	9.686	56,9%	9,7%
- davon Schwerbehinderte	10	4,6%	100	5,3%	*	*	10,0%
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	40	18,4%	454	24,1%	*	*	8,8%

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	43,6%	53,4%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	11,6%	7,2%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	8,7%	6,5%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	3,6%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	876		6.590		51.101		13,3%
– davon AusländerInnen	203	23,2%	1.357	20,6%	*	*	15,0%
– davon Alleinerziehende	69	7,9%	615	9,3%	4.900	9,6%	11,2%
– davon Personen unter 15 Jahren	300	34,2%	1.857	28,2%	13.487	26,4%	16,2%
Bedarfsgemeinschaften	371		3.328		*		11,1%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	152	41,0%	1.647	49,5%	*	*	9,2%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	148	39,9%	1.096	32,9%	8.364	*	13,5%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	2,43		2,07		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	104		847		12.003		12,3%
– davon nur Grundsicherung im Alter	69	66,3%	497	58,7%	5.214	43,4%	13,9%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	17		165		*		10,3%
Leistungen AsylbLG	100		441		5.665		22,7%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	28,6%	14,1%	11,6%	
SGB II-Quote	31,0%	14,6%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	46,5%	23,7%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	6,9%	4,2%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	91	50,6%	1.590	64,6%	16.274	71,8%	5,7%
Ein-Eltern-Familie	32	17,8%	331	13,4%	3.009	13,3%	9,7%
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	21	15,0%	483	23,3%	7.493	37,7%	4,3%
mittel (Score 4-6)	49	35,0%	976	47,0%	8.023	40,3%	5,0%
niedrig (Score 1-3)	70	50,0%	617	29,7%	4.384	22,0%	11,3%
Median	3,5		4		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	95	52,8%	977	39,7%	8.808	38,9%	9,7%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	84	46,7%	712	28,9%	7.548	33,3%	11,8%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016
 * Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
 Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	141	78,3%	1.931	78,4%	18.145	80,1%	7,3%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	109	60,6%	1.683	68,3%	15.650	69,1%	6,5%
Körperkoordination: ohne Befund	139	77,2%	1.977	80,3%	17.113	75,5%	7,0%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	145	80,6%	2.129	86,4%	20.533	90,6%	6,8%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	132	91,0%	2.011	94,5%	19.308	94,0%	6,6%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	143	79,4%	2.080	84,4%	20.229	89,3%	6,9%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	127	88,8%	1.935	93,0%	19.098	94,4%	6,6%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	97	75,8%	936	89,1%	7.892	85,8%	10,4%
Primär zahngesunde 6-Jährige	96	48,7%	1.215	65,7%	7.912	62,6%	7,9%

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	Gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	3		32		330		9,4%
Anzahl betreuter Kinder	129		1.828		17.050		7,1%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	26	20,2%	441	24,1%	4.536	26,6%	5,9%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	103	79,8%	1.387	75,9%	12.514	73,4%	7,4%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	1		10		92		10,0%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	160		1.986		18.055		8,1%

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	26	19,5%	441	27,3%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	103	79,2%	1.387	92,5%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	852	42,9%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	164	35,1%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	542	3.700	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	1,3	0,9	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	0,8-1,7	0-2,2	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	*		321		*		*
Ambulante Hilfen	*	*	119	37,1%	1.267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	93	78,2%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	*		129		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	*	2,77	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	*	1,03	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	*	1,11	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.

²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	Gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	926		7.577		85.264		
– davon männlich	469	50,6%	3.996	52,7%	*	*	11,7%
– davon weiblich	457	49,4%	3.581	47,3%	*	*	12,8%
nach geographischer Zuordnung							
EU	255	27,5%	3.049	40,2%	29.914	35,1%	8,4%
sonstiges Europa	315	34,0%	2.151	28,4%	27.075	31,8%	14,6%
Afrika	98	10,6%	879	11,6%	7.280	8,5%	11,1%
Amerika	*	*	72	1,0%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	242	26,1%	1.377	18,2%	18.126	21,3%	17,6%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	49	0,6%	1.135	1,3%	*
größte Nationalitätengruppe							
	syrisch		türkisch				
	türkisch		polnisch				
	irakisch		syrisch				
Altersstruktur	926		7.577		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	107	11,6%	568	7,5%	*	*	18,8%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	84	9,1%	374	4,9%	*	*	22,5%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	99	10,7%	589	7,8%	*	*	16,8%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	402	43,4%	3.632	47,9%	*	*	11,1%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	176	19,0%	1.818	24,0%	*	*	9,7%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	58	6,3%	596	7,9%	*	*	9,7%

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	18,7%	26,9%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	10,4%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	12,6%	8,4%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	1.188	10.388	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016, Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.9. Sozialraum 9: Südliche Innenstadt

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	Gesamt	%	gesamt	%	
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	4.042		58.164		572.747		6,9%
– davon männlich	1.959	48,5%	28.535	49,1%	290.209	50,7%	6,9%
– davon weiblich	2.083	51,5%	29.629	50,9%	282.477	49,3%	7,0%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	1.079	1,9%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	3.252	80,5%	50.587	87,0%	487.476	85,1%	6,4%
nichtdeutsch	790	19,5%	7.577	13,0%	85.214	14,9%	10,4%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	593	14,7%	9.604	16,5%	87.808	15,3%	6,2%
– 0 bis unter 1 Jahr	28	0,7%	563	1,0%	4.939	0,9%	5,0%
– 1 bis unter 3 Jahre	69	1,7%	1.053	1,8%	9.773	1,7%	6,6%
– 3 bis unter 6 Jahre	88	2,2%	1.500	2,6%	13.754	2,4%	5,9%
– 6 bis unter 10 Jahre	113	2,8%	2.095	3,6%	18.531	3,2%	5,4%
– 10 bis unter 14 Jahre	143	3,5%	2.081	3,6%	19.283	3,4%	6,9%
– 14 bis unter 18 Jahre	152	3,8%	2.312	4,0%	21.528	3,8%	6,6%
Erwachsene (mittlere Generation)	2.510	62,1%	36.492	62,7%	372.836	65,1%	6,9%
– 18 bis unter 25 Jahre	348	8,6%	4.710	8,1%	63.468	11,1%	7,4%
– 25 bis unter 45 Jahre	997	24,7%	13.942	24,0%	148.219	25,9%	7,2%
– 45 bis unter 65 Jahre	1.165	28,8%	17.840	30,7%	161.149	28,1%	6,5%

Sozialraum 9: Südliche Innenstadt

Ältere Menschen	939	23,2%	12.066	20,7%	112.101	19,6%	7,8%
- 65 bis unter 70 Jahre	253	6,3%	3.405	5,9%	29.571	5,2%	7,4%
- 70 bis unter 80 Jahre	398	9,8%	5.325	9,2%	50.422	8,8%	7,5%
- 80 bis unter 90 Jahre	233	5,8%	2.854	4,9%	27.334	4,8%	8,2%
- 90 Jahre und älter	55	1,4%	482	0,8%	4.774	0,8%	11,4%

Thematische Indizes				
Medianalter	46	45	42	
Jugendquotient	24	26	24	
Altenquotient	37	33	30	
Greying-Index	31	26	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	1.316		19.945		202.812		6,6%
– davon männlich	729	55,4%	11.022	55,3%	110.497	54,5%	6,6%
– davon weiblich	587	44,6%	8.923	44,7%	92.315	45,5%	6,6%
– davon unter 25 Jahren	187	14,2%	2.335	11,7%	*	*	8,0%
– davon AusländerInnen	162	12,3%	1.535	7,7%	20.890	10,3%	10,6%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	253		2.678		23.900		9,4%
– davon männlich	146	57,7%	1.483	55,4%	13.275	55,5%	9,8%
– davon weiblich	107	42,3%	1.195	44,6%	10.625	44,5%	9,0%
– davon unter 25 Jahren	27	10,7%	232	8,7%	1.881	7,9%	11,6%
– davon 55 Jahre und älter	43	17,0%	554	20,7%	4.593	19,2%	7,8%
– davon AusländerInnen	70	27,7%	595	22,2%	6.888	28,8%	11,8%
– davon Langzeitarbeitslose	113	44,7%	1.079	40,3%	10.466	43,8%	10,5%
– davon Schwerbehinderte	*	*	197	7,4%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	45	17,8%	552	20,6%	*	*	8,2%
nach SGB II	194		1.883		17.033		10,3%
– davon männlich	114	58,8%	1.004	53,3%	9.397	55,2%	11,4%
– davon weiblich	80	41,2%	879	46,7%	7.636	44,8%	9,1%
– davon unter 25 Jahren	17	8,8%	156	8,3%	*	*	10,9%
– davon 55 Jahre und älter	28	14,4%	257	13,6%	*	*	10,9%
– davon AusländerInnen	58	29,9%	477	25,3%	5.355	31,4%	12,2%

Sozialraum 9: Südliche Innenstadt

- davon Langzeitarbeitslose	103	53,1%	954	50,7%	9.686	56,9%	10,8%
- davon Schwerbehinderte	13	6,7%	100	5,3%	*	*	13,0%
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	35	18,0%	454	24,1%	*	*	7,7%

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	51,5%	53,4%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	9,9%	7,2%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	7,6%	6,5%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	5,8%	3,6%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	660		6.590		51.101		10,0%
– davon AusländerInnen	159	24,1%	1.357	20,6%	*	*	11,7%
– davon Alleinerziehende	48	7,3%	615	9,3%	4.900	9,6%	7,8%
– davon Personen unter 15 Jahren	164	24,8%	1.857	28,2%	13.487	26,4%	8,8%
Bedarfsgemeinschaften	371		3.328		*		11,1%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	227	61,2%	1.647	49,5%	*	*	13,8%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	90	24,3%	1.096	32,9%	8.364	*	8,2%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,85		2,07		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	126		847		12.003		14,9%
– davon nur Grundsicherung im Alter	88	69,8%	497	58,7%	5.214	43,4%	17,7%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	24		165		*		14,5%
Leistungen AsylbLG	12		441		5.665		2,7%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	20,8%	14,1%	11,6%	
SGB II-Quote	21,8%	14,6%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	34,8%	23,7%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	9,5%	4,2%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	102	64,6%	1.590	64,6%	16.274	71,8%	6,4%
Ein-Eltern-Familie	21	13,3%	331	13,4%	3.009	13,3%	6,3%
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	24	18,2%	483	23,3%	7.493	37,7%	5,0%
mittel (Score 4-6)	65	49,2%	976	47,0%	8.023	40,3%	6,7%
niedrig (Score 1-3)	43	32,6%	617	29,7%	4.384	22,0%	7,0%
Median	4		4		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	89	56,3%	977	39,7%	8.808	38,9%	9,1%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	76	48,1%	712	28,9%	7.548	33,3%	10,7%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	127	80,4%	1.931	78,4%	18.145	80,1%	6,6%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	106	67,1%	1.683	68,3%	15.650	69,1%	6,3%
Körperkoordination: ohne Befund	121	76,6%	1.977	80,3%	17.113	75,5%	6,1%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	134	84,8%	2.129	86,4%	20.533	90,6%	6,3%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	125	93,3%	2.011	94,5%	19.308	94,0%	6,2%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	134	84,8%	2.080	84,4%	20.229	89,3%	6,4%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	124	92,5%	1.935	93,0%	19.098	94,4%	6,4%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	936	89,1%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	*	*	1.215	65,7%	7.912	62,6%	*

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	2		32		330		6,3%
Anzahl betreuter Kinder	111		1.828		17.050		6,1%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	24	21,6%	441	24,1%	4.536	26,6%	5,4%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	87	78,4%	1.387	75,9%	12.514	73,4%	6,3%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	0		10		92		
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort			1.986		18.055		

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	24	24,7%	441	27,3%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	87	98,9%	1.387	92,5%	12.514	91,0%	
OGS-Quote			852	42,9%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium			164	35,1%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	*	3.700	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	*	0,9	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	*	0-2,2	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	*		321		*		*
Ambulante Hilfen	*	*	119	37,1%	1.267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	93	78,2%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	*		129		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	*	2,77	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	*	1,03	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	*	1,11	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.

²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	790		7.577		85.264		
– davon männlich	406	51,4%	3.996	52,7%	*	*	10,2%
– davon weiblich	384	48,6%	3.581	47,3%	*	*	10,7%
nach geographischer Zuordnung							
EU	285	36,1%	3.049	40,2%	29.914	35,1%	9,3%
sonstiges Europa	235	29,7%	2.151	28,4%	27.075	31,8%	10,9%
Afrika	99	12,5%	879	11,6%	7.280	8,5%	11,3%
Amerika	*	*	72	1,0%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	153	19,4%	1.377	18,2%	18.126	21,3%	11,1%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	49	0,6%	1.135	1,3%	*
größte Nationalitätengruppe							
	türkisch		türkisch				
	syrisch		polnisch				
	kroatisch		syrisch				
Altersstruktur	790		7.577		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	43	5,4%	568	7,5%	*	*	7,6%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	33	4,2%	374	4,9%	*	*	8,8%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	57	7,2%	589	7,8%	*	*	9,7%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	376	47,6%	3.632	47,9%	*	*	10,4%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	199	25,2%	1.818	24,0%	*	*	10,9%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	82	10,4%	596	7,9%	*	*	13,8%

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	26,8%	26,9%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	11,6%	10,4%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	9,6%	8,4%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	1.040	10.388	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.10. Sozialraum 10: Röthgen

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	3.451		58.164		572.747		5,9%
– davon männlich	1.727	50,0%	28.535	49,1%	290.209	50,7%	6,1%
– davon weiblich	1.724	50,0%	29.629	50,9%	282.477	49,3%	5,8%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	1.079	1,9%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	2.846	82,5%	50.587	87,0%	487.476	85,1%	5,6%
nichtdeutsch	605	17,5%	7.577	13,0%	85.214	14,9%	8,0%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	662	19,2%	9.604	16,5%	87.808	15,3%	6,9%
– 0 bis unter 1 Jahr	28	0,8%	563	1,0%	4.939	0,9%	5,0%
– 1 bis unter 3 Jahre	80	2,3%	1.053	1,8%	9.773	1,7%	7,6%
– 3 bis unter 6 Jahre	102	3,0%	1.500	2,6%	13.754	2,4%	6,8%
– 6 bis unter 10 Jahre	132	3,8%	2.095	3,6%	18.531	3,2%	6,3%
– 10 bis unter 14 Jahre	162	4,7%	2.081	3,6%	19.283	3,4%	7,8%
– 14 bis unter 18 Jahre	158	4,6%	2.312	4,0%	21.528	3,8%	6,8%
Erwachsene (mittlere Generation)	2.128	61,7%	36.492	62,7%	372.836	65,1%	5,8%
– 18 bis unter 25 Jahre	304	8,8%	4.710	8,1%	63.468	11,1%	6,5%
– 25 bis unter 45 Jahre	912	26,4%	13.942	24,0%	148.219	25,9%	6,5%
– 45 bis unter 65 Jahre	912	26,4%	17.840	30,7%	161.149	28,1%	5,1%

Sozialraum 10: Röthgen

Ältere Menschen	661	19,2%	12.066	20,7%	112.101	19,6%	5,5%
- 65 bis unter 70 Jahre	174	5,0%	3.405	5,9%	29.571	5,2%	5,1%
- 70 bis unter 80 Jahre	277	8,0%	5.325	9,2%	50.422	8,8%	5,2%
- 80 bis unter 90 Jahre	167	4,8%	2.854	4,9%	27.334	4,8%	5,9%
- 90 Jahre und älter	43	1,2%	482	0,8%	4.774	0,8%	8,9%

Thematische Indizes				
Medianalter	41	45	42	
Jugendquotient	31	26	24	
Altenquotient	31	33	30	
Greying-Index	33	26	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	1.034		19.945		202.812		5,2%
– davon männlich	560	54,2%	11.022	55,3%	110.497	54,5%	5,1%
– davon weiblich	474	45,8%	8.923	44,7%	92.315	45,5%	5,3%
– davon unter 25 Jahren	134	13,0%	2.335	11,7%	*	*	5,7%
– davon AusländerInnen	99	9,6%	1.535	7,7%	20.890	10,3%	6,4%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	247		2.678		23.900		9,2%
– davon männlich	136	55,1%	1.483	55,4%	13.275	55,5%	9,2%
– davon weiblich	111	44,9%	1.195	44,6%	10.625	44,5%	9,3%
– davon unter 25 Jahren	*	*	232	8,7%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	554	20,7%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	53	21,5%	595	22,2%	6.888	28,8%	8,9%
– davon Langzeitarbeitslose	101	40,9%	1.079	40,3%	10.466	43,8%	9,4%
– davon Schwerbehinderte	*	*	197	7,4%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	552	20,6%	*	*	*
nach SGB II	197		1.883		17.033		10,5%
– davon männlich	113	57,4%	1.004	53,3%	9.397	55,2%	11,3%
– davon weiblich	84	42,6%	879	46,7%	7.636	44,8%	9,6%
– davon unter 25 Jahren	22	11,2%	156	8,3%	*	*	14,1%
– davon 55 Jahre und älter	28	14,2%	257	13,6%	*	*	10,9%
– davon AusländerInnen	53	26,9%	477	25,3%	5.355	31,4%	11,1%

Sozialraum 10: Röthgen

- davon Langzeitarbeitslose	93	47,2%	954	50,7%	9.686	56,9%	9,7%
- davon Schwerbehinderte	10	5,1%	100	5,3%	*	*	10,0%
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	40	20,3%	454	24,1%	*	*	8,8%

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	47,0%	53,4%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	11,2%	7,2%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	6,5%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	3,6%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	689		6.590		51.101		10,5%
– davon AusländerInnen	130	18,9%	1.357	20,6%	*	*	9,6%
– davon Alleinerziehende	62	9,0%	615	9,3%	4.900	9,6%	10,1%
– davon Personen unter 15 Jahren	191	27,7%	1.857	28,2%	13.487	26,4%	10,3%
Bedarfsgemeinschaften	332		3.328		*		10,0%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	156	47,0%	1.647	49,5%	*	*	9,5%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	119	35,8%	1.096	32,9%	8.364	*	10,9%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	2,16		2,07		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	56		847		12.003		6,6%
– davon nur Grundsicherung im Alter	35	62,5%	497	58,7%	5.214	43,4%	7,0%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	15		165		*		9,1%
Leistungen AsylbLG	15		441		5.665		3,4%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	22,8%	14,1%	11,6%	
SGB II-Quote	25,1%	14,6%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	35,0%	23,7%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	5,3%	4,2%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	98	61,3%	1.590	64,6%	16.274	71,8%	6,2%
Ein-Eltern-Familie	28	17,5%	331	13,4%	3.009	13,3%	8,5%
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	25	18,5%	483	23,3%	7.493	37,7%	5,2%
mittel (Score 4-6)	57	42,2%	976	47,0%	8.023	40,3%	5,8%
niedrig (Score 1-3)	53	39,3%	617	29,7%	4.384	22,0%	8,6%
Median	4		4		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	86	53,8%	977	39,7%	8.808	38,9%	8,8%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	58	36,3%	712	28,9%	7.548	33,3%	8,1%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	114	71,3%	1.931	78,4%	18.145	80,1%	5,9%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	103	64,4%	1.683	68,3%	15.650	69,1%	6,1%
Körperkoordination: ohne Befund	121	75,6%	1.977	80,3%	17.113	75,5%	6,1%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	137	85,6%	2.129	86,4%	20.533	90,6%	6,4%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	130	94,9%	2.011	94,5%	19.308	94,0%	6,5%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	121	75,6%	2.080	84,4%	20.229	89,3%	5,8%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	113	93,4%	1.935	93,0%	19.098	94,4%	5,8%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	936	89,1%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	64	59,8%	1.215	65,7%	7.912	62,6%	5,3%

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	2		32		330		6,3%
Anzahl betreuter Kinder	130		1.828		17.050		7,1%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	38	29,2%	441	24,1%	4.536	26,6%	8,6%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	92	70,8%	1.387	75,9%	12.514	73,4%	6,6%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	1		10		92		10,0%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	290		1.986		18.055		14,6%
Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	38	35,2%	441	27,3%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	92	90,2%	1.387	92,5%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	852	42,9%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	164	35,1%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	513	3.700	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	0,8	0,9	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	0-1,5	0-2,2	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	*		321		*		*
Ambulante Hilfen	*	*	119	37,1%	1.267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	93	78,2%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	*		129		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	*	2,77	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	*	1,03	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	*	1,11	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.

²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	605		7.577		85.264		
– davon männlich	332	54,9%	3.996	52,7%	*	*	8,3%
– davon weiblich	273	45,1%	3.581	47,3%	*	*	7,6%
nach geographischer Zuordnung							
EU	248	41,0%	3.049	40,2%	29.914	35,1%	8,1%
sonstiges Europa	186	30,7%	2.151	28,4%	27.075	31,8%	8,6%
Afrika	93	15,4%	879	11,6%	7.280	8,5%	10,6%
Amerika	*	*	72	1,0%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	73	12,1%	1.377	18,2%	18.126	21,3%	5,3%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	49	0,6%	1.135	1,3%	*
größte Nationalitätengruppe							
	türkisch		türkisch				
	polnisch		polnisch				
	rumänisch		syrisch				
Altersstruktur	605		7.577		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	40	6,6%	568	7,5%	*	*	7,0%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	29	4,8%	374	4,9%	*	*	7,8%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	58	9,6%	589	7,8%	*	*	9,8%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	306	50,6%	3.632	47,9%	*	*	8,4%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	135	22,3%	1.818	24,0%	*	*	7,4%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	37	6,1%	596	7,9%	*	*	6,2%

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	21,3%	26,9%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	11,4%	10,4%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	11,4%	8,4%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	840	10.388	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.11. Sozialraum 11: Bergrath

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	4.227		58.164		572.747		7,3%
– davon männlich	2.073	49,0%	28.535	49,1%	290.209	50,7%	7,3%
– davon weiblich	2.154	51,0%	29.629	50,9%	282.477	49,3%	7,3%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	1.079	1,9%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	3.767	89,1%	50.587	87,0%	487.476	85,1%	7,4%
nichtdeutsch	460	10,9%	7.577	13,0%	85.214	14,9%	6,1%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	677	16,0%	9.604	16,5%	87.808	15,3%	7,0%
– 0 bis unter 1 Jahr	38	0,9%	563	1,0%	4.939	0,9%	6,7%
– 1 bis unter 3 Jahre	64	1,5%	1.053	1,8%	9.773	1,7%	6,1%
– 3 bis unter 6 Jahre	101	2,4%	1.500	2,6%	13.754	2,4%	6,7%
– 6 bis unter 10 Jahre	150	3,5%	2.095	3,6%	18.531	3,2%	7,2%
– 10 bis unter 14 Jahre	154	3,6%	2.081	3,6%	19.283	3,4%	7,4%
– 14 bis unter 18 Jahre	170	4,0%	2.312	4,0%	21.528	3,8%	7,4%
Erwachsene (mittlere Generation)	2.713	64,2%	36.492	62,7%	372.836	65,1%	7,4%
– 18 bis unter 25 Jahre	330	7,8%	4.710	8,1%	63.468	11,1%	7,0%
– 25 bis unter 45 Jahre	1.033	24,4%	13.942	24,0%	148.219	25,9%	7,4%
– 45 bis unter 65 Jahre	1.350	31,9%	17.840	30,7%	161.149	28,1%	7,6%

Ältere Menschen	837	19,8%	12.066	20,7%	112.101	19,6%	6,9%
- 65 bis unter 70 Jahre	272	6,4%	3.405	5,9%	29.571	5,2%	8,0%
- 70 bis unter 80 Jahre	354	8,4%	5.325	9,2%	50.422	8,8%	6,6%
- 80 bis unter 90 Jahre	186	4,4%	2.854	4,9%	27.334	4,8%	6,5%
- 90 Jahre und älter	25	0,6%	482	0,8%	4.774	0,8%	5,2%

Thematische Indizes				
Medianalter	46	45	42	
Jugendquotient	25	26	24	
Altenquotient	31	33	30	
Greying-Index	23	26	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	1.160		19.945		202.812		5,8%
– davon männlich	656	56,6%	11.022	55,3%	110.497	54,5%	6,0%
– davon weiblich	504	43,4%	8.923	44,7%	92.315	45,5%	5,6%
– davon unter 25 Jahren	117	10,1%	2.335	11,7%	*	*	5,0%
– davon AusländerInnen	74	6,4%	1.535	7,7%	20.890	10,3%	4,8%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	159		2.678		23.900		5,9%
– davon männlich	92	57,9%	1.483	55,4%	13.275	55,5%	6,2%
– davon weiblich	67	42,1%	1.195	44,6%	10.625	44,5%	5,6%
– davon unter 25 Jahren	*	*	232	8,7%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	34	21,4%	554	20,7%	4.593	19,2%	6,1%
– davon AusländerInnen	*	*	595	22,2%	6.888	28,8%	
– davon Langzeitarbeitslose	66	41,5%	1.079	40,3%	10.466	43,8%	6,1%
– davon Schwerbehinderte	*	*	197	7,4%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	552	20,6%	*	*	*
nach SGB II	110		1.883		17.033		5,8%
– davon männlich	67	60,9%	1.004	53,3%	9.397	55,2%	6,7%
– davon weiblich	43	39,1%	879	46,7%	7.636	44,8%	4,9%
– davon unter 25 Jahren	*	*	156	8,3%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	15	20,9%	257	13,6%	*	*	8,9%
– davon AusländerInnen	23	20,9%	477	25,3%	5.355	31,4%	12,8%

- davon Langzeitarbeitslose	61	55,5%	954	50,7%	9.686	56,9%	6,4%
- davon Schwerbehinderte	*	*	100	5,3%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	21	19,1%	454	24,1%	*	*	4,6%

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	55,6%	53,4%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	5,7%	7,2%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	5,2%	6,5%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	3,6%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	344		6.590		51.101		5,2%
– davon AusländerInnen	*	*	1.357	20,6%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	38	11,0%	615	9,3%	4.900	9,6%	6,2%
– davon Personen unter 15 Jahren	92	26,7%	1.857	28,2%	13.487	26,4%	5,0%
Bedarfsgemeinschaften	182		3.328		*		5,5%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	92	50,5%	1.647	49,5%	*	*	5,6%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	55	30,2%	1.096	32,9%	8.364	*	5,0%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,96		2,07		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	37		847		12.003		4,4%
– davon nur Grundsicherung im Alter	24	64,9%	497	58,7%	5.214	43,4%	4,8%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	10		165		*		6,1%
Leistungen AsylbLG	59		441		5.665		13,4%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	10,8%	14,1%	11,6%	
SGB II-Quote	10,3%	14,6%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	16,6%	23,7%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	2,9%	4,2%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	130	67,7%	1.590	64,6%	16.274	71,8%	8,2%
Ein-Eltern-Familie	25	13,0%	331	13,4%	3.009	13,3%	7,6%
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	26	16,8%	483	23,3%	7.493	37,7%	5,4%
mittel (Score 4-6)	93	60,0%	976	47,0%	8.023	40,3%	9,5%
niedrig (Score 1-3)	36	23,2%	617	29,7%	4.384	22,0%	5,8%
Median	4		4		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	71	37,0%	977	39,7%	8.808	38,9%	7,3%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	45	23,4%	712	28,9%	7.548	33,3%	6,3%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	155	80,7%	1.931	78,4%	18.145	80,1%	8,0%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	126	65,6%	1.683	68,3%	15.650	69,1%	7,5%
Körperkoordination: ohne Befund	154	80,2%	1.977	80,3%	17.113	75,5%	7,8%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	169	88,0%	2.129	86,4%	20.533	90,6%	7,9%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	161	95,3%	2.011	94,5%	19.308	94,0%	8,0%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	151	78,6%	2.080	84,4%	20.229	89,3%	7,3%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	142	94,0%	1.935	93,0%	19.098	94,4%	7,3%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	936	89,1%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	104	71,2%	1.215	65,7%	7.912	62,6%	8,6%

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	2		32		330		6,3%
Anzahl betreuter Kinder	118		1.828		17.050		6,5%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	21	17,8%	441	24,1%	4.536	26,6%	4,8%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	97	82,2%	1.387	75,9%	12.514	73,4%	7,0%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	1		10		92		1,1%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	187		1.986		18.055		9,4%
Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	21	20,6%	441	27,3%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	97	96,0%	1.387	92,5%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	852	42,9%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	164	35,1%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	486	3.700	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	0,7	0,9	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	0-1,7	0-2,2	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	*		321		*		*
Ambulante Hilfen	*	*	119	37,1%	1.267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	93	78,2%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	*		129		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	*	2,77	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	*	1,03	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	*	1,11	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.

²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	460		7.577		85.264		
– davon männlich	247	53,7%	3.996	52,7%	*	*	6,2%
– davon weiblich	213	46,3%	3.581	47,3%	*	*	5,9%
nach geographischer Zuordnung							
EU	210	45,7%	3.049	40,2%	29.914	35,1%	6,9%
sonstiges Europa	165	35,9%	2.151	28,4%	27.075	31,8%	7,7%
Afrika	30	6,5%	879	11,6%	7.280	8,5%	3,4%
Amerika	*	*	72	1,0%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	50	10,9%	1.377	18,2%	18.126	21,3%	3,6%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	49	0,6%	1.135	1,3%	*
größte Nationalitätengruppe							
	türkisch		türkisch				
	polnisch		polnisch				
	kroatisch		syrisch				
Altersstruktur	460		7.577		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	35	7,6%	568	7,5%	*	*	6,2%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	19	4,1%	374	4,9%	*	*	5,1%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	28	6,1%	589	7,8%	*	*	4,8%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	240	52,2%	3.632	47,9%	*	*	6,6%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	98	21,3%	1.818	24,0%	*	*	5,4%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	40	8,7%	596	7,9%	*	*	6,7%

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	21,3%	26,9%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	10,4%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	6,6%	8,4%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	658	10.388	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.12. Sozialraum 12: Nothberg

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	2.092		58.164		572.747		3,6%
– davon männlich	1.025	49,0%	28.535	49,1%	290.209	50,7%	3,6%
– davon weiblich	1.067	51,0%	29.629	50,9%	282.477	49,3%	3,6%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	1.079	1,9%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	1.962	93,8%	50.587	87,0%	487.476	85,1%	3,9%
nichtdeutsch	130	6,2%	7.577	13,0%	85.214	14,9%	1,7%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	327	15,6%	9.604	16,5%	87.808	15,3%	3,4%
– 0 bis unter 1 Jahr	27	1,3%	563	1,0%	4.939	0,9%	4,8%
– 1 bis unter 3 Jahre	40	1,9%	1.053	1,8%	9.773	1,7%	3,8%
– 3 bis unter 6 Jahre	55	2,6%	1.500	2,6%	13.754	2,4%	3,7%
– 6 bis unter 10 Jahre	63	3,0%	2.095	3,6%	18.531	3,2%	3,0%
– 10 bis unter 14 Jahre	69	3,3%	2.081	3,6%	19.283	3,4%	3,3%
– 14 bis unter 18 Jahre	73	3,5%	2.312	4,0%	21.528	3,8%	3,2%
Erwachsene (mittlere Generation)	1.340	64,1%	36.492	62,7%	372.836	65,1%	3,7%
– 18 bis unter 25 Jahre	138	6,6%	4.710	8,1%	63.468	11,1%	2,9%
– 25 bis unter 45 Jahre	512	24,5%	13.942	24,0%	148.219	25,9%	3,7%
– 45 bis unter 65 Jahre	690	33,0%	17.840	30,7%	161.149	28,1%	3,9%

Ältere Menschen	425	20,3%	12.066	20,7%	112.101	19,6%	3,5%
- 65 bis unter 70 Jahre	150	7,2%	3.405	5,9%	29.571	5,2%	4,4%
- 70 bis unter 80 Jahre	173	8,3%	5.325	9,2%	50.422	8,8%	3,2%
- 80 bis unter 90 Jahre	90	4,3%	2.854	4,9%	27.334	4,8%	3,2%
- 90 Jahre und älter	12	0,6%	482	0,8%	4.774	0,8%	2,5%

Thematische Indizes				
Medianalter	47	45	42	
Jugendquotient	24	26	24	
Altenquotient	32	33	30	
Greying-Index	20	26	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	800		19.945		202.812		4,0%
– davon männlich	420	52,5%	11.022	55,3%	110.497	54,5%	3,8%
– davon weiblich	380	47,5%	8.923	44,7%	92.315	45,5%	4,3%
– davon unter 25 Jahren	86	10,8%	2.335	11,7%	*	*	3,7%
– davon AusländerInnen	27	3,4%	1.535	7,7%	20.890	10,3%	1,8%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	79		2.678		23.900		2,9%
– davon männlich	*	*	1.483	55,4%	13.275	55,5%	*
– davon weiblich	*	*	1.195	44,6%	10.625	44,5%	*
– davon unter 25 Jahren	*	*	232	8,7%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	554	20,7%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	*	*	595	22,2%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	28	35,4%	1.079	40,3%	10.466	43,8%	2,6%
– davon Schwerbehinderte	*	*	197	7,4%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	552	20,6%	*	*	*
nach SGB II	43		1.883		17.033		2,3%
– davon männlich	24	55,8%	1.004	53,3%	9.397	55,2%	2,4%
– davon weiblich	19	44,2%	879	46,7%	7.636	44,8%	2,2%
– davon unter 25 Jahren	*	*	156	8,3%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	257	13,6%	*	*	*
– davon AusländerInnen	*	*	477	25,3%	5.355	31,4%	*
– davon Langzeitarbeitslose	26	60,5%	954	50,7%	9.686	56,9%	2,7%

- davon Schwerbehinderte	*	*	100	5,3%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	454	24,1%	*	*	*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	58,8%	53,4%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	5,8%	7,2%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	6,5%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	3,6%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	147		6.590		51.101		2,2%
– davon AusländerInnen	*	*	1.357	20,6%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	12	8,2%	615	9,3%	4.900	9,6%	2,0%
– davon Personen unter 15 Jahren	42	28,6%	1.857	28,2%	13.487	26,4%	2,3%
Bedarfsgemeinschaften	71		3.328		*		2,1%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	35	49,3%	1.647	49,5%	*	*	2,1%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	*	*	1.096	32,9%	8.364	*	*
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	2,23		2,07		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	14		847		12.003		1,7%
– davon nur Grundsicherung im Alter	*	*	497	58,7%	5.214	43,4%	*
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	*		165		*		*
Leistungen AsylbLG	12		441		5.665		2,7%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	8,5%	14,1%	11,6%	
SGB II-Quote	9,0%	14,6%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	15,6%	23,7%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	0,9%	4,2%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	51	73,9%	1.590	64,6%	16.274	71,8%	3,2%
Ein-Eltern-Familie	*	*	331	13,4%	3.009	13,3%	*
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	19	31,1%	483	23,3%	7.493	37,7%	3,9%
mittel (Score 4-6)	29	47,5%	976	47,0%	8.023	40,3%	3,0%
niedrig (Score 1-3)	13	21,3%	617	29,7%	4.384	22,0%	2,1%
Median	4		4		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	20	29,0%	977	39,7%	8.808	38,9%	2,0%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	10	14,5%	712	28,9%	7.548	33,3%	1,4%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	57	82,6%	1.931	78,4%	18.145	80,1%	3,0%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	54	78,3%	1.683	68,3%	15.650	69,1%	3,2%
Körperkoordination: ohne Befund	63	91,3%	1.977	80,3%	17.113	75,5%	3,2%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	64	92,8%	2.129	86,4%	20.533	90,6%	3,0%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	61	95,3%	2.011	94,5%	19.308	94,0%	3,0%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	56	81,2%	2.080	84,4%	20.229	89,3%	2,7%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	53	94,6%	1.935	93,0%	19.098	94,4%	2,7%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	936	89,1%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	*	*	1.215	65,7%	7.912	62,6%	*

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	2		32		330		6,3%
Anzahl betreuter Kinder	71		1.828		17.050		3,9%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	19	26,8%	441	24,1%	4.536	26,6%	4,3%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	52	73,2%	1.387	75,9%	12.514	73,4%	3,7%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	0		10		92		
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort			1.986		18.055		
Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	19	28,4%	441	27,3%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	52	94,5%	1.387	92,5%	12.514	91,0%	
OGS-Quote			852	42,9%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium			164	35,1%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	*	3.700	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	*	0,9	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	*	0-2,2	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	*		321		*		*
Ambulante Hilfen	*	*	119	37,1%	1.267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	93	78,2%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	*		129		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	*	2,77	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	*	1,03	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	*	1,11	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.

²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	130		7.577		85.264		
– davon männlich	62	47,7%	3.996	52,7%	*	*	1,6%
– davon weiblich	68	52,3%	3.581	47,3%	*	*	1,9%
nach geographischer Zuordnung							
EU	53	40,8%	3.049	40,2%	29.914	35,1%	1,7%
sonstiges Europa	24	18,5%	2.151	28,4%	27.075	31,8%	1,1%
Afrika	24	18,5%	879	11,6%	7.280	8,5%	2,7%
Amerika	*	*	72	1,0%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	23	17,7%	1.377	18,2%	18.126	21,3%	1,7%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	49	0,6%	1.135	1,3%	*
größte Nationalitätengruppe							
	marrokanisch		türkisch				
	türkisch		polnisch				
	polnisch		syrisch				
Altersstruktur	130		7.577		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	*	*	568	7,5%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	*	*	374	4,9%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	12	9,2%	589	7,8%	*	*	2,0%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	56	43,1%	3.632	47,9%	*	*	1,5%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	36	27,7%	1.818	24,0%	*	*	2,0%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	11	8,5%	596	7,9%	*	*	1,8%

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	28,4%	26,9%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	10,4%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	*	8,4%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	192	10.388	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.13. Sozialraum 13: Pumpe, Stich, Aue

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	3.400		58.164		572.747		5,8%
– davon männlich	1.707	50,2%	28.535	49,1%	290.209	50,7%	6,0%
– davon weiblich	1.693	49,8%	29.629	50,9%	282.477	49,3%	5,7%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	1.079	1,9%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	3.028	89,1%	50.587	87,0%	487.476	85,1%	6,0%
nichtdeutsch	372	10,9%	7.577	13,0%	85.214	14,9%	4,9%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	577	17,0%	9.604	16,5%	87.808	15,3%	6,0%
– 0 bis unter 1 Jahr	34	1,0%	563	1,0%	4.939	0,9%	6,0%
– 1 bis unter 3 Jahre	70	2,1%	1.053	1,8%	9.773	1,7%	6,6%
– 3 bis unter 6 Jahre	76	2,2%	1.500	2,6%	13.754	2,4%	5,1%
– 6 bis unter 10 Jahre	141	4,1%	2.095	3,6%	18.531	3,2%	6,7%
– 10 bis unter 14 Jahre	116	3,4%	2.081	3,6%	19.283	3,4%	5,6%
– 14 bis unter 18 Jahre	140	4,1%	2.312	4,0%	21.528	3,8%	6,1%
Erwachsene (mittlere Generation)	2.117	62,3%	36.492	62,7%	372.836	65,1%	5,8%
– 18 bis unter 25 Jahre	230	6,8%	4.710	8,1%	63.468	11,1%	4,9%
– 25 bis unter 45 Jahre	801	23,6%	13.942	24,0%	148.219	25,9%	5,7%
– 45 bis unter 65 Jahre	1.086	31,9%	17.840	30,7%	161.149	28,1%	6,1%

Sozialraum 13: Pumpe, Stich, Aue

Ältere Menschen	706	20,8%	12.066	20,7%	112.101	19,6%	5,9%
- 65 bis unter 70 Jahre	167	4,9%	3.405	5,9%	29.571	5,2%	4,9%
- 70 bis unter 80 Jahre	342	10,1%	5.325	9,2%	50.422	8,8%	6,4%
- 80 bis unter 90 Jahre	178	5,2%	2.854	4,9%	27.334	4,8%	6,2%
- 90 Jahre und älter	19	0,6%	482	0,8%	4.774	0,8%	3,9%

Thematische Indizes				
Medianalter	47	45	42	
Jugendquotient	27	26	24	
Altenquotient	33	33	30	
Greying-Index	26	26	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	1.542		19.945		202.812		7,7%
– davon männlich	833	54,0%	11.022	55,3%	110.497	54,5%	7,6%
– davon weiblich	709	46,0%	8.923	44,7%	92.315	45,5%	7,9%
– davon unter 25 Jahren	167	10,8%	2.335	11,7%	*	*	7,2%
– davon AusländerInnen	111	7,2%	1.535	7,7%	20.890	10,3%	7,2%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	152		2.678		23.900		5,7%
– davon männlich	*	*	1.483	55,4%	13.275	55,5%	*
– davon weiblich	*	*	1.195	44,6%	10.625	44,5%	*
– davon unter 25 Jahren	*	*	232	8,7%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	554	20,7%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	*	*	595	22,2%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	69	45,4%	1.079	40,3%	10.466	43,8%	6,4%
– davon Schwerbehinderte	*		197	7,4%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*		552	20,6%	*	*	*
nach SGB II	98		1.883		17.033		5,2%
– davon männlich	49	50,0%	1.004	53,3%	9.397	55,2%	4,9%
– davon weiblich	49	50,0%	879	46,7%	7.636	44,8%	5,6%
– davon unter 25 Jahren	*		156	8,3%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	*		257	13,6%	*	*	*
– davon AusländerInnen	*		477	25,3%	5.355	31,4%	*
– davon Langzeitarbeitslose	58	59,2%	954	50,7%	9.686	56,9%	6,1%

Sozialraum 13: Pumpe, Stich, Aue

- davon Schwerbehinderte	*		100	5,3%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*		454	24,1%	*	*	*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	53,8%	53,4%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	7,1%	7,2%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	6,5%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	3,6%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	367		6.590		51.101		5,6%
– davon AusländerInnen	*	*	1.357	20,6%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	40	10,9%	615	9,3%	4.900	9,6%	6,5%
– davon Personen unter 15 Jahren	109	29,7%	1.857	28,2%	13.487	26,4%	5,9%
Bedarfsgemeinschaften	182		3.328		*		5,5%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	83	45,6%	1.647	49,5%	*	*	5,0%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	*	*	1.096	32,9%	8.364	*	*
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	2,12		2,07		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	42		847		12.003		5,0%
– davon nur Grundsicherung im Alter	20	47,6%	497	58,7%	5.214	43,4%	4,0%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	*		165		*		*
Leistungen AsylbLG	39		441		5.665		8,8%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	13,6%	14,1%	11,6%	
SGB II-Quote	14,0%	14,6%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	23,0%	23,7%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	2,8%	4,2%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	98	60,9%	1.590	64,6%	16.274	71,8%	6,2%
Ein-Eltern-Familie	24	14,9%	331	13,4%	3.009	13,3%	7,3%
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	28	19,6%	483	23,3%	7.493	37,7%	5,8%
mittel (Score 4-6)	61	42,7%	976	47,0%	8.023	40,3%	6,3%
niedrig (Score 1-3)	54	37,8%	617	29,7%	4.384	22,0%	8,8%
Median	4		4		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	70	43,5%	977	39,7%	8.808	38,9%	7,2%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	39	24,2%	712	28,9%	7.548	33,3%	5,5%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	128	79,5%	1.931	78,4%	18.145	80,1%	6,6%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	96	59,6%	1.683	68,3%	15.650	69,1%	5,7%
Körperkoordination: ohne Befund	133	82,6%	1.977	80,3%	17.113	75,5%	6,7%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	141	87,6%	2.129	86,4%	20.533	90,6%	6,6%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	129	91,5%	2.011	94,5%	19.308	94,0%	6,4%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	123	76,4%	2.080	84,4%	20.229	89,3%	5,9%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	117	95,1%	1.935	93,0%	19.098	94,4%	6,0%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	936	89,1%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	*	*	1.215	65,7%	7.912	62,6%	*

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	1		32		330		3,1%
Anzahl betreuter Kinder	109		1.828		17.050		6,0%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	33	30,3%	441	24,1%	4.536	26,6%	7,5%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	76	69,7%	1.387	75,9%	12.514	73,4%	5,5%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	0		10		92		
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort			1.986		18.055		

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	33	31,7%	441	27,3%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	76	100,0%	1.387	92,5%	12.514	91,0%	
OGS-Quote			852	42,9%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium			164	35,1%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	*	3.700	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	*	0,9	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	*	0-2,2	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	*		321		*		*
Ambulante Hilfen	*	*	119	37,1%	1.267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	93	78,2%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	*		129		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	*	2,77	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	*	1,03	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	*	1,11	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.

²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	372		7.577		85.264		
– davon männlich	205	55,1%	3.996	52,7%	*	*	5,1%
– davon weiblich	167	44,9%	3.581	47,3%	*	*	4,7%
nach geographischer Zuordnung							
EU	120	32,3%	3.049	40,2%	29.914	35,1%	3,9%
sonstiges Europa	107	28,8%	2.151	28,4%	27.075	31,8%	5,0%
Afrika	17	4,6%	879	11,6%	7.280	8,5%	1,9%
Amerika	*	*	72	1,0%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	119	32,0%	1.377	18,2%	18.126	21,3%	8,6%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	49	0,6%	1.135	1,3%	*
größte Nationalitätengruppe							
	türkisch		türkisch				
	syrisch		polnisch				
	rumänisch		syrisch				
Altersstruktur	372		7.577		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	37	9,9%	568	7,5%	*	*	6,5%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	19	5,1%	374	4,9%	*	*	5,1%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	25	6,7%	589	7,8%	*	*	4,2%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	187	50,3%	3.632	47,9%	*	*	5,1%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	82	22,0%	1.818	24,0%	*	*	4,5%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	22	5,9%	596	7,9%	*	*	3,7%

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	39,4%	26,9%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	10,4%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	*	8,4%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	469	10.388	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016, Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.14. Sozialraum 14: Waldsiedlung

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	1.942		58.164		572.747		3,3%
– davon männlich	976	50,3%	28.535	49,1%	290.209	50,7%	3,4%
– davon weiblich	966	49,7%	29.629	50,9%	282.477	49,3%	3,3%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	1.079	1,9%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	1.840	94,7%	50.587	87,0%	487.476	85,1%	3,6%
nichtdeutsch	102	5,3%	7.577	13,0%	85.214	14,9%	1,3%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	266	13,7%	9.604	16,5%	87.808	15,3%	2,8%
– 0 bis unter 1 Jahr	11	0,6%	563	1,0%	4.939	0,9%	2,0%
– 1 bis unter 3 Jahre	24	1,2%	1.053	1,8%	9.773	1,7%	2,3%
– 3 bis unter 6 Jahre	47	2,4%	1.500	2,6%	13.754	2,4%	3,1%
– 6 bis unter 10 Jahre	57	2,9%	2.095	3,6%	18.531	3,2%	2,7%
– 10 bis unter 14 Jahre	56	2,9%	2.081	3,6%	19.283	3,4%	2,7%
– 14 bis unter 18 Jahre	71	3,7%	2.312	4,0%	21.528	3,8%	3,1%
Erwachsene (mittlere Generation)	1.293	66,6%	36.492	62,7%	372.836	65,1%	3,5%
– 18 bis unter 25 Jahre	167	8,6%	4.710	8,1%	63.468	11,1%	3,5%
– 25 bis unter 45 Jahre	420	21,6%	13.942	24,0%	148.219	25,9%	3,0%
– 45 bis unter 65 Jahre	706	36,4%	17.840	30,7%	161.149	28,1%	4,0%

Sozialraum 14: Waldsiedlung

Ältere Menschen	383	19,7%	12.066	20,7%	112.101	19,6%	3,2%
- 65 bis unter 70 Jahre	134	6,9%	3.405	5,9%	29.571	5,2%	3,9%
- 70 bis unter 80 Jahre	172	8,9%	5.325	9,2%	50.422	8,8%	3,2%
- 80 bis unter 90 Jahre	67	3,5%	2.854	4,9%	27.334	4,8%	2,3%
- 90 Jahre und älter	10	0,5%	482	0,8%	4.774	0,8%	2,1%

Thematische Indizes				
Medianalter	48	45	42	
Jugendquotient	21	26	24	
Altenquotient	30	33	30	
Greying-Index	16	26	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	797		19.945		202.812		4,0%
– davon männlich	431	54,1%	11.022	55,3%	110.497	54,5%	3,9%
– davon weiblich	366	45,9%	8.923	44,7%	92.315	45,5%	4,1%
– davon unter 25 Jahren	77	9,7%	2.335	11,7%	*	*	3,3%
– davon AusländerInnen	37	4,6%	1.535	7,7%	20.890	10,3%	2,4%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	43		2.678		23.900		1,6%
– davon männlich	*	*	1.483	55,4%	13.275	55,5%	*
– davon weiblich	*	*	1.195	44,6%	10.625	44,5%	*
– davon unter 25 Jahren	*	*	232	8,7%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	554	20,7%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	*	*	595	22,2%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	12	27,9%	1.079	40,3%	10.466	43,8%	1,1%
– davon Schwerbehinderte	*	*	197	7,4%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	552	20,6%	*	*	*
nach SGB II	23		1.883		17.033		1,2%
– davon männlich	11	47,8%	1.004	53,3%	9.397	55,2%	1,1%
– davon weiblich	12	52,2%	879	46,7%	7.636	44,8%	1,4%
– davon unter 25 Jahren	*	*	156	8,3%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	257	13,6%	*	*	*
– davon AusländerInnen	*	*	477	25,3%	5.355	31,4%	*
– davon Langzeitarbeitslose	11	47,8%	954	50,7%	9.686	56,9%	1,2%

Sozialraum 14: Waldsiedlung

- davon Schwerbehinderte	*	*	100	5,3%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	454	24,1%	*	*	*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	60,5%	53,4%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	3,3%	7,2%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	6,5%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	3,6%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	81		6.590		51.101		1,2%
– davon AusländerInnen	*	*	1.357	20,6%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	10	12,3%	615	9,3%	4.900	9,6%	1,6%
– davon Personen unter 15 Jahren	17	21,0%	1.857	28,2%	13.487	26,4%	0,9%
Bedarfsgemeinschaften	48		3.328		*		1,4%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	24	50,0%	1.647	49,5%	*	*	1,5%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	*	*	1.096	32,9%	8.364	*	*
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,79		2,07		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	13		847		12.003		1,5%
– davon nur Grundsicherung im Alter	*	*	497	58,7%	5.214	43,4%	*
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	*		165		*		*
Leistungen AsylbLG	*		441		5.665		*

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	5,5%	14,1%	11,6%	
SGB II-Quote	5,3%	14,6%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	8,0%	23,7%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	0,5%	4,2%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	50	66,7%	1.590	64,6%	16.274	71,8%	3,1%
Ein-Eltern-Familie	10	13,3%	331	13,4%	3.009	13,3%	3,0%
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	20	31,7	483	23,3%	7.493	37,7%	4,1
mittel (Score 4-6)	34	54,0%	976	47,0%	8.023	40,3%	3,5%
niedrig (Score 1-3)	*	*	617	29,7%	4.384	22,0%	*
Median	5		4		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	25	33,3%	977	39,7%	8.808	38,9%	2,6%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	10	13,3%	712	28,9%	7.548	33,3%	1,4%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	58	77,3%	1.931	78,4%	18.145	80,1%	3,0%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	59	78,7%	1.683	68,3%	15.650	69,1%	3,5%
Körperkoordination: ohne Befund	63	84,0%	1.977	80,3%	17.113	75,5%	3,2%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	66	88,0%	2.129	86,4%	20.533	90,6%	3,1%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	61	92,4%	2.011	94,5%	19.308	94,0%	3,0%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	57	76,0%	2.080	84,4%	20.229	89,3%	2,7%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	55	96,5%	1.935	93,0%	19.098	94,4%	2,8%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	936	89,1%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	*	*	1.215	65,7%	7.912	62,6%	*

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	1		32		330		3,1%
Anzahl betreuter Kinder	52		1.828		17.050		2,8%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	11	21,2%	441	24,1%	4.536	26,6%	2,5%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	41	78,8%	1.387	75,9%	12.514	73,4%	3,0%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	0		10		92		
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort			1.986		18.055		
Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	11	31,4%	441	27,3%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	41	87,2%	1.387	92,5%	12.514	91,0%	
OGS-Quote			852	42,9%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium			164	35,1%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	*	3.700	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	*	0,9	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	*	0-2,2	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	*		321		*		*
Ambulante Hilfen	*	*	119	37,1%	1.267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	93	78,2%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	*		129		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	*	2,77	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	*	1,03	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	*	1,11	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.

²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	102		7.577		85.264		
– davon männlich	52	51,0%	3.996	52,7%	*	*	1,3%
– davon weiblich	50	49,0%	3.581	47,3%	*	*	1,4%
nach geographischer Zuordnung							
EU	57	55,9%	3.049	40,2%	29.914	35,1%	1,9%
sonstiges Europa	25	24,5%	2.151	28,4%	27.075	31,8%	1,2%
Afrika	*	*	879	11,6%	7.280	8,5%	*
Amerika	*	*	72	1,0%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	13	12,7%	1.377	18,2%	18.126	21,3%	0,9%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	0	0,0%	49	0,6%	1.135	1,3%	0,0%
größte Nationalitätengruppe							
	rumänisch		türkisch				
	türkisch		polnisch				
	polnisch		syrisch				
Altersstruktur	102		7.577		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	*	*	568	7,5%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	*	*	374	4,9%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	*	*	589	7,8%	*	*	*
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	53	52,0%	3.632	47,9%	*	*	1,5%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	29	28,4%	1.818	24,0%	*	*	1,6%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	11	10,8%	596	7,9%	*	*	1,8%

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	44,6%	26,9%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	10,4%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	*	8,4%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	160	10.388	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016, Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.15. Sozialraum 15: Bohl, Volkenrath, Hastenrath, Scherpenseel

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	3.273		58.164		572.747		5,6%
– davon männlich	1.603	49,0%	28.535	49,1%	290.209	50,7%	5,6%
– davon weiblich	1.670	51,0%	29.629	50,9%	282.477	49,3%	5,6%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	1.079	1,9%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	3.052	93,2%	50.587	87,0%	487.476	85,1%	6,0%
nichtdeutsch	221	6,8%	7.577	13,0%	85.214	14,9%	2,9%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	540	16,5%	9.604	16,5%	87.808	15,3%	5,6%
– 0 bis unter 1 Jahr	32	1,0%	563	1,0%	4.939	0,9%	5,7%
– 1 bis unter 3 Jahre	43	1,3%	1.053	1,8%	9.773	1,7%	4,1%
– 3 bis unter 6 Jahre	76	2,3%	1.500	2,6%	13.754	2,4%	5,1%
– 6 bis unter 10 Jahre	113	3,5%	2.095	3,6%	18.531	3,2%	5,4%
– 10 bis unter 14 Jahre	136	4,2%	2.081	3,6%	19.283	3,4%	6,5%
– 14 bis unter 18 Jahre	140	4,3%	2.312	4,0%	21.528	3,8%	6,1%
Erwachsene (mittlere Generation)	2.023	61,8%	36.492	62,7%	372.836	65,1%	5,5%
– 18 bis unter 25 Jahre	255	7,8%	4.710	8,1%	63.468	11,1%	5,4%
– 25 bis unter 45 Jahre	659	20,1%	13.942	24,0%	148.219	25,9%	4,7%
– 45 bis unter 65 Jahre	1.109	33,9%	17.840	30,7%	161.149	28,1%	6,2%

Sozialraum 15: Bohl, Volkenrath, Hastenrath, Scherpenseel

Ältere Menschen	710	21,7%	12.066	20,7%	112.101	19,6%	5,9%
- 65 bis unter 70 Jahre	209	6,4%	3.405	5,9%	29.571	5,2%	6,1%
- 70 bis unter 80 Jahre	337	10,3%	5.325	9,2%	50.422	8,8%	6,3%
- 80 bis unter 90 Jahre	142	4,3%	2.854	4,9%	27.334	4,8%	5,0%
- 90 Jahre und älter	22	0,7%	482	0,8%	4.774	0,8%	4,6%

Thematische Indizes				
Medianalter	48	45	42	
Jugendquotient	27	26	24	
Altenquotient	35	33	30	
Greying-Index	21	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	1.142		19.945		202.812		5,7%
– davon männlich	633	55,4%	11.022	55,3%	110.497	54,5%	5,7%
– davon weiblich	509	44,6%	8.923	44,7%	92.315	45,5%	5,7%
– davon unter 25 Jahren	117	10,2%	2.335	11,7%	*	*	5,0%
– davon AusländerInnen	62	5,4%	1.535	7,7%	20.890	10,3%	4,0%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	106		2.678		23.900		4,0%
– davon männlich	*	*	1.483	55,4%	13.275	55,5%	*
– davon weiblich	*	*	1.195	44,6%	10.625	44,5%	*
– davon unter 25 Jahren	*	*	232	8,7%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	554	20,7%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	*	*	595	22,2%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	49	46,2%	1.079	40,3%	10.466	43,8%	4,5%
– davon Schwerbehinderte	*	*	197	7,4%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	552	20,6%	*	*	*
nach SGB II	61		1.883		17.033		3,2%
– davon männlich	30	49,2%	1.004	53,3%	9.397	55,2%	3,0%
– davon weiblich	31	50,8%	879	46,7%	7.636	44,8%	3,5%
– davon unter 25 Jahren	*	*	156	8,3%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	257	13,6%	*	*	*
– davon AusländerInnen	*	*	477	25,3%	5.355	31,4%	*
– davon Langzeitarbeitslose	37	60,7%	954	50,7%	9.686	56,9%	3,9%

Sozialraum 15: Bohl, Volkenrath, Hastenrath, Scherpenseel

- davon Schwerbehinderte	*	*	100	5,3%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	454	24,1%	*	*	*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	55,1%	53,4%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	5,1%	7,2%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	6,5%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	3,6%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	194		6.590		51.101		2,9%
– davon AusländerInnen	*	*	1.357	20,6%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	24	12,4%	615	9,3%	4.900	9,6%	3,9%
– davon Personen unter 15 Jahren	58	29,9%	1.857	28,2%	13.487	26,4%	3,1%
Bedarfsgemeinschaften	94		3.328		*		2,8%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	41	43,6%	1.647	49,5%	*	*	*
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	*	*	1.096	32,9%	8.364	*	*
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	2,17		2,07		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	23		847		12.003		2,7%
– davon nur Grundsicherung im Alter	13	56,5%	497	58,7%	5.214	43,4%	2,6%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	*		165		*		*
Leistungen AsylbLG	*		441		5.665		*

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	7,1%	14,1%	11,6%	
SGB II-Quote	7,8%	14,6%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	13,7%	23,7%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	1,9%	4,2%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	96	70,6%	1.590	64,6%	16.274	71,8%	6,0%
Ein-Eltern-Familie	18	13,2%	331	13,4%	3.009	13,3%	5,4%
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	29	24,0%	483	23,3%	7.493	37,7%	6,0%
mittel (Score 4-6)	69	57,0%	976	47,0%	8.023	40,3%	7,1%
niedrig (Score 1-3)	23	19,0%	617	29,7%	4.384	22,0%	3,7%
Median	5		4		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	42	30,9%	977	39,7%	8.808	38,9%	4,3%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	26	19,1%	712	28,9%	7.548	33,3%	3,7%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	110	80,9%	1.931	78,4%	18.145	80,1%	5,7%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	106	77,9%	1.683	68,3%	15.650	69,1%	6,3%
Körperkoordination: ohne Befund	115	84,6%	1.977	80,3%	17.113	75,5%	5,8%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	124	91,2%	2.129	86,4%	20.533	90,6%	5,8%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	117	94,4%	2.011	94,5%	19.308	94,0%	5,8%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	117	86,0%	2.080	84,4%	20.229	89,3%	5,6%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	113	96,6%	1.935	93,0%	19.098	94,4%	5,8%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	936	89,1%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	115	74,7%	1.215	65,7%	7.912	62,6%	9,5%

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	2		32		330		6,3%
Anzahl betreuter Kinder	102		1.828		17.050		5,6%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	26	25,5%	441	24,1%	4.536	26,6%	5,9%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	76	74,5%	1.387	75,9%	12.514	73,4%	5,5%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	1		10		92		10,0%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	181		1.986		18.055		9,1%

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	26	34,7%	441	27,3%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	76	100,0%	1.387	92,5%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	852	42,9%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	164	35,1%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	65	3.700	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	0,6	0,9	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	0-1	0-2,2	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	*		321		*		*
Ambulante Hilfen	*	*	119	37,1%	1.267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	93	78,2%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	*		129		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	*	2,77	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	*	1,03	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	*	1,11	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.

²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	221		7.577		85.264		
– davon männlich	114	51,6%	3.996	52,7%	*	*	2,9%
– davon weiblich	107	48,4%	3.581	47,3%	*	*	3,0%
nach geographischer Zuordnung							
EU	140	63,3%	3.049	40,2%	29.914	35,1%	4,6%
sonstiges Europa	48	21,7%	2.151	28,4%	27.075	31,8%	2,2%
Afrika	15	6,8%	879	11,6%	7.280	8,5%	1,7%
Amerika	*	*	72	1,0%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	*	*	1.377	18,2%	18.126	21,3%	*
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	0	0,0%	49	0,6%	1.135	1,3%	0,0%
größte Nationalitätengruppe							
	türkisch		türkisch				
	rumänisch		polnisch				
	kroatisch/polnisch		syrisch				
Altersstruktur	221		7.577		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	15	6,8%	568	7,5%	*	*	2,6%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	*	*	374	4,9%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	*	*	589	7,8%	*	*	*
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	111	50,2%	3.632	47,9%	*	*	3,1%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	60	27,1%	1.818	24,0%	*	*	3,3%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	17	7,7%	596	7,9%	*	*	2,9%

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	35,4%	26,9%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	10,4%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	*	8,4%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	318	10.388	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

4. Glossar

Altenquotient

Der Altenquotient gibt den Anteil der Bevölkerung ab 65 Jahre je 100 Personen der Altersgruppe von 18 bis unter 65 wieder.

Ambulante Hilfe zur Erziehung

Die Ambulanten Hilfen zur Erziehung setzen sich aus den § 27 sowie §§ 29–32 des Sozialgesetzbuch (SGB) VIII zusammen. Darunter fallen die Hilfen zur Erziehung (§ 27), die Soziale Gruppenarbeit (§ 29), der Erziehungsbeistand bzw. die Betreuungshelfer (§ 30), die Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31). Ausgenommen sind hierbei die Leistungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (umF) und unbegleitete minderjährige Ausländer (umA). Bei der Berechnung der Quote für Ambulante Hilfe zur Erziehung werden die Fälle von Ambulanter Hilfe zur Erziehung mit der Bezugsgruppe der unter 21-Jährigen im jeweiligen Sozialraum ins Verhältnis gesetzt. ⇒ Siehe auch SGB VIII

Arbeitslose

Zu den in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) erfassten Arbeitslosen zählen Personen, die

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben,
- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen,
- den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind,
- in der Bundesrepublik Deutschland wohnen,
- nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben,
- sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

TeilnehmerInnen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos.

Arbeitslosenbetroffenenquote

Die Arbeitslosenbetroffenenquote benennt den Anteil arbeitslos gemeldeter Personen an allen erwerbsfähigen Personen.

Die Arbeitslosenquote, die von der Bundesagentur für Arbeit monatlich herausgegeben wird, gibt dagegen das Verhältnis arbeitslos gemeldeter Personen zu zivile Erwerbspersonen sowie Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen an.

Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter / unter 25 Jahre

Die Arbeitslosigkeit Älterer bzw. Jugendlicher wird gemessen, indem die Zahl der arbeitslos gemeldeten Personen in den jeweiligen Altersgruppen in Relation gesetzt wird zur gesamten erwerbsfähigen Bevölkerung der gleichen Altersgruppe.

AusländerInnen

AusländerIn ist jeder, der im Sinne des Grundgesetzes (Artikel 116, Absatz 1) kein/e Deutsche/r ist.

Bedarfsgemeinschaft

Eine Bedarfsgemeinschaft beschreibt Personen, die gemeinsam in einem Haushalt leben und zusammen wirtschaften. Menschen, die in einer Bedarfsgemeinschaft leben, mit Ausnahme von Kindern, sollen ihr Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfes einbringen. Es besteht eine sogenannte bedingte Einstandspflicht.

Vom Begriff der Bedarfsgemeinschaft sind Haushaltsgemeinschaften und Zweckgemeinschaften abzugrenzen.

⇒ **Einpersonenbedarfsgemeinschaft**

Bezieht eine Person Leistungen nach dem zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II), bildet sie automatisch eine Bedarfsgemeinschaft. Der Begriff „Einpersonenbedarfsgemeinschaft“ bezieht sich somit auf erwerbsfähige Leistungsbezieher, die alleine in einem Haushalt leben oder deren MitbewohnerInnen im Haushalt nicht zur Bedarfsgemeinschaft zählen.

⇒ **Familienbedarfsgemeinschaft**

Der Begriff „Familienbedarfsgemeinschaft“ bezieht sich auf Bedarfsgemeinschaften, die mit mindestens einem Kind unter 15 Jahren zusammenleben.

Beschäftigungsquote

Die Beschäftigungsquote gibt den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) an der gleichaltrigen Bevölkerung am Wohnort wieder. Nicht berücksichtigt werden hier die bei der Beschäftigungsquote der Bundesagentur für Arbeit eingerechneten Selbstständigen, geringfügig Beschäftigten sowie Beamtinnen und Beamten.

Betreuungsquote

Anteil der betreuten Kinder in Kindertageseinrichtungen an allen Kindern der gleichen Altersgruppe im Sozialraum. Bei Kindern unter 3 Jahren wurde zusätzlich erhoben, wie viele Kinder eine öffentlich geförderte Kindertagespflege, aber nicht zusätzlich eine Kindertageseinrichtung, besuchen.

Bevölkerung

Die Bevölkerung wurde auf Basis der gemeldeten Personen in den Einwohnermeldedaten ermittelt. Dabei wurden alle Personen, also EinwohnerInnen mit Haupt- und Nebenwohnsitz, erfasst.

Bildungsindex

Der Bildungsindex basiert auf einem Modell von Hoffmeyer–Zlotnik. Der Index wird bei der Schuleingangsuntersuchung für Mutter und Vater getrennt erhoben. Der höhere Bildungsscore wird dem Kind zugeordnet.

	Kein Abschluss	8./9. Klasse	10. Klasse	Bedingt Abitur	12./13. Klasse	Anderer Abschluss
	SCHULABSCHLUSS					
Kein Abschluss	1	2	3	5	6	1
Berufsausbildung/Lehre	3	3	4	5	6	3
Fachschule	-	4	5	6	6	4
Fachhochschule	-	-	7	7	7	7
Universität	-	-	8	8	8	8
Anderer Abschluss	-	3	4	5	7	3

Abbildung: Berechnung des Bildungsindex (LIGA 2008: 45) nach Hoffmeyer–Zlotnik

Der Index skaliert Bildung im Sinne des Erwerbs von Zertifikaten, die für die Ausübung einer beruflichen Tätigkeit qualifizieren, auf einer Skala von 1 bis 8. Für die Einteilung des Bildungsscore in „hohe Bildung“, „mittlere Bildung“ und „niedrige Bildung“ wurden die Punkte sieben und acht für „hohe Bildung“, vier bis sechs für „mittlere Bildung“ und eins bis drei für „niedrige Bildung“ eingeteilt.

Bildungszugabe

Die Bildungszugabe ist ein zentrales Instrument zur Förderung des außerschulischen Lernens in der StädteRegion Aachen und zur Unterstützung individuellen Lernprozesse. Gleichzeitig unterstützt die Bildungszugabe die Anbieter und Einrichtungen der außerschulischen Bildung, die ein pädagogisch wertvolles Angebot für Kinder- und Schülergruppen vorhalten. Über die Bildungszugabe werden Kindertageseinrichtungen und Schulen in der StädteRegion Aachen bei den Besuchen von außerschulischen Lernorten gefördert. Die Bildungszugabe soll zudem die Teilhabe an solchen außerschulischen Aktivitäten unabhängig vom elterlichen Einkommen ermöglichen. Die Bildungseinrichtungen können hierzu einen Antrag auf finanzielle Unterstützung für die Bereiche „Kunst & Kultur“, „Sport“ sowie „MINT und Nachhaltigkeit“ beantragen.

Eingliederungshilfe (EGH)

Im Sozialgesetzbuch (SGB) VIII, §35a wird die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche definiert. Auf die Eingliederungshilfe haben Kinder und Jugendliche Anspruch, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als 6 Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilnahme am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist. Die Hilfe wird abhängig von dem individuellen Bedarf in ambulanter Form, in Tageseinrichtungen

für Kinder oder in anderen teilstationären Einrichtungen, durch geeignete Pflegepersonen bzw. in Einrichtungen über Tag und Nacht sowie sonstigen Wohnformen geleistet. Aufgabe der Eingliederungshilfe ist es, eine drohende Behinderung zu verhüten oder eine vorhandene Behinderung bzw. deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern und dem jungen Menschen die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen und zu erleichtern. Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär war aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

⇒ Die **Quote der Eingliederungshilfe** wird berechnet, indem die Fälle auf die Bezugsgruppe der unter 21-Jährigen im Sozialraum bezogen werden.
Siehe auch ⇒ SGB VIII

Erstsprache nicht Deutsch

In den Schuleingangsuntersuchungen 2012–2016 wurde erfragt, ob Deutsch oder „nicht Deutsch“ in den ersten vier Lebensjahren zu Hause überwiegend mit dem Kind gesprochen wurde.

Erwerbsfähige Bevölkerung

Als erwerbsfähige Bevölkerung wird die Bevölkerung zwischen 15 bis unter 65 Jahre bezeichnet.

Familienformen

⇒ **Alleinerziehende/ Ein-Eltern-Familie**

Unter Alleinerziehenden werden Elternteile verstanden, die ihre Kinder (unter 18 Jahren) alleine betreuen und erziehen. Dabei ist der Familienstand des Alleinerziehenden und wer im juristischen Sinne für das Kind sorgeberechtigt ist nicht relevant.

⇒ **leibliche Eltern**

Im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung wird erhoben, wie hoch der Anteil der SchulanfängerInnen ist, der bei beiden leiblichen Elternteilen aufwächst. Im Gegensatz zu Kinder, die ausschließlich bei Mutter oder Vater (siehe ⇒ Alleinerziehende/ Ein-Eltern-Familie), bei Verwandten, in Pflegefamilien oder einer Einrichtung der Jugendhilfe aufwachsen.

Greying-Index

Der Greying-Index gibt den Anteil der über 80-Jährigen Bevölkerung (Hochbetagte) je 100 Personen der Altersgruppe 60 bis unter 80 Jahren wieder.

Grundsicherung ⇒ siehe SGB II und SGB XII

Hilfen zur Erziehung (HZE)

Die Hilfen zur Erziehung werden durch die Kinder- und Jugendhilfe gewährleistet und stellen ein zentrales Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe dar, mit denen familiäre Probleme und Sozialisierungsschwierigkeiten kurzzeitig aber auch langfristig überwunden werden sollen. Ziel dieses differenzierten und flexiblen Instrumentariums sozialpädagogischer

Handlungsformen ist der Abbau sozialer Benachteiligung, die Verwirklichung von Rechten sowie die Ermöglichung sozialer Teilhabe. „Hilfen zur Erziehung (...) sollen für junge Menschen sozialpädagogische Umgebungen gestalten, die keine ausreichende soziale, emotionale und materielle Unterstützung erfahren, die in ihren persönlichen Rechten verletzt, Machtmissbrauch oder Gewalt erfahren haben, diskriminiert oder ausgegrenzt worden sind“.¹ Die Hilfen zur Erziehung umfassen eine Vielzahl unterschiedlicher Angebote. In diesem Abschnitt werden exemplarisch die ambulanten Hilfen zur Erziehung nach §§27ff (außer §28) SGBVIII dargestellt, welche die Erschließung und Aktivierung eigener Ressourcen unterstützen und den Weg zu einer selbstständigen Problembewältigung begleiten sollen. In der Regel sind etwa Zweidrittel aller Hilfen zur Erziehung ambulante Hilfen und lassen sich sozialräumlich verorten, da die HilfeempfängerInnen in ihrem Sozialraum verbleiben. Siehe ⇒ SGB VIII , ⇒ Ambulante Hilfen zur Erziehung

Jugendquotient

Der Jugendquotient gibt den Anteil der Bevölkerung unter 18 Jahren je 100 Personen der Altersgruppe 18 bis unter 65 Jahren wieder.

Körperkoordination

Hierbei wird während der Schuleingangsuntersuchung die Körperkoordination des Kindes bewertet. Im Kindesalter können sich Störungen der Motorik bzw. der Körperkoordination auf die psychosoziale Entwicklung auswirken. Aufgenommen in die Statistik wurde das als ohne Befund gewertete Ergebnis.

Langzeitarbeitslose

Als Langzeitarbeitslose gelten nach § 18 Abs. 1 SGB III alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr (hier: 364 Tage) und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern für Grundsicherung für Arbeitsuchende arbeitslos gemeldet waren.

Leistungsberechtigte

⇒ erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte gelten gemäß § 7 SGB II Personen, die

- das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben,
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Als erwerbsfähig gilt gemäß § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Hilfebedürftig ist gemäß § 9 SGB II, wer seinen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus dem zu

¹ Deutscher Bundestag 2017: 434

berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe nicht von anderen erhält.

⇒ **nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte**

Dazu zählen alle Personen innerhalb einer Bedarfsgemeinschaft, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahre) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und eventueller rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten.

Medianalter

Der Median bildet einen Mittelwert ab. Bezogen auf das Medianalter bedeutet dies, dass die Bevölkerung nach dem Alter in zwei gleichgroße Gruppen geteilt wird. Der Median bildet somit den Mittelwert der Bevölkerung bezogen auf das Alter ab, somit sind 50 % jünger und 50 % älter als das ermittelte Medianalter.

Mehrstaatigkeit

Mehrstaatigkeit ist der Besitz mehrerer Staatsangehörigkeiten, in der Regel zweier Staaten durch eine Person. Die Zahl der Mehrstaatler in der Bundesrepublik Deutschland ist nicht statistisch erfasst. Sie wird auf mindestens zwei Millionen geschätzt. Siehe auch ⇒ Staatsangehörigkeit

Migrationshintergrund

Es wurden Personen erfasst, die im Sinne des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) nicht Deutsch sind. Zu dieser Personengruppe zählen alle Zugezogenen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, ihre im Land geborenen Nachkommen, sofern sie keine deutsche Staatsangehörigkeit erhalten, sowie Staatenlose und Menschen deren Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Ergänzend wurden alle Personen erfasst, die neben der deutschen Staatsangehörigkeit zugleich eine andere Staatsangehörigkeit besitzen. Siehe auch ⇒ Nichtdeutsche Bevölkerung / Nichtdeutsche Herkunft.

Mindestsicherungsquote

Mindestsicherungsleistungen sind finanzielle Hilfen des Staates, die zur Sicherung des sozioökonomischen Existenzminimums gezahlt werden. Die Mindestsicherungsquote beschreibt den Anteil der Personen in Relation zur Gesamtbevölkerung, die existenzsichernde Mindestleistungen beziehen. Hierunter fallen:

- Regelleistungen nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) „Grundsicherung für Arbeitsuchende“ (Arbeitslosengeld II / Sozialgeld),
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII),
- Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem SGB XII und
- Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

Als zusammenfassender Indikator ist die Mindestsicherungsquote eine wichtige Bestimmungsgröße der von materieller Armut betroffenen Bevölkerung.

Nichtdeutsche Bevölkerung

Der Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung wurde in diesem Kontext auf Basis der 1. Staatsangehörigkeit ermittelt.

Nichtdeutsche Herkunft

Erfasst werden im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung unter dieser Merkmalsausprägung Kinder, die nicht in Deutschland geboren wurden und/oder mindestens ein Elternteil haben welches eine andere Staatsangehörigkeit besitzt oder nicht in Deutschland geboren wurde.

Normalgewicht

Übermäßiges Körpergewicht ist die häufigste ernährungsbedingte Störung bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Im Rahmen der Schuleingangsuntersuchungen (2012–2016) werden die Kinder identifiziert, deren Gewicht im Normbereich liegt. Hierzu werden nach den Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft Adipositas im Kindes- und Jugendalter (AGA) alle Kinder gezählt, bei denen der Body-Mass-Index zwischen der 10. und 90. Perzentile liegt. Dieser Index wird aus dem Quotienten des jeweiligen Gewichtes (in Kilogramm) und der Körpergröße zum Quadrat (in Metern) berechnet.

OGS-Quote (Offene Ganztagschule)

Die OGS-Quote beschreibt den Anteil der GrundschülerInnen im Halbtagsunterricht mit Teilnahme am offenen Ganztage im Sozialraum.

Quote Grundsicherung im Alter

Die Quote setzt die Zahl der LeistungsempfängerInnen nach dem SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr in Relation zur Bevölkerung des gleichen Alters.

Siehe auch ⇒ SGB XII.

Schuleingangsuntersuchung

Zur Schuleingangsuntersuchung werden alle Kinder im schulpflichtigen Alter von dem zuständigen Gesundheitsamt eingeladen. In Nordrhein-Westfalen erfüllen Kinder die Schulpflicht, wenn sie bis zum 30. September des Einschulungsjahres 6 Jahre alt werden. Bei der Schuleingangsuntersuchung werden unter anderem ein Seh- und Hörtest durchgeführt, die Zahlen- und Mengenverhältnisse des Kindes überprüft und die fein- und grobmotorischen Fähigkeiten getestet. Darüber hinaus erfolgen eine körperliche Untersuchung zur Überprüfung der allgemeinen Entwicklung und eine Untersuchung der Sprachentwicklung.

In diesem Bericht wird sich auf die Daten der Schuleingangsuntersuchungen aus den Jahren 2012 bis 2016 bezogen.

SGB II

Zum 1. Januar 2005 ist das Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) in Kraft getreten. Die im SGB II geregelte Grundsicherung für Arbeitsuchende ersetzt die frühere Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe für Erwerbsfähige. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte erhalten das Arbeitslosengeld II (ALG II). Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in einer Bedarfsgemeinschaft mit ALG II-EmpfängerInnen leben, erhalten Sozialgeld. Die Geldleistungen setzen sich zusammen aus:

- Leistungen aufgrund von Regelbedarfen (§ 20 SGB II) – für ALG II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalierte Regelsätze,
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II),
- Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II).

SGB II – Quote

Die Quote setzt die erwerbsfähige und nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte nach dem SGB II ins Verhältnis zur Bevölkerung bis unter 65 Jahren im Sozialraum. Anders als in der Berechnung der Bundesagentur für Arbeit werden in diesem Bericht die sonstigen Leistungsberechtigte für die Bestimmung der Quote nicht einbezogen.

SGB II–Quote unter 15 Jahren

Die Quote setzt die Zahl der nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte unter 15 Jahren nach dem SGB II in Relation gesetzt wird zur Bevölkerung des gleichen Alters im Sozialraum.

SGB VIII

Das SGB VIII regelt bundeseinheitlich die Leistungen gegenüber jungen Menschen (Kinder, Jugendliche, junge Volljährige) sowie deren Familien (insb. Eltern, Personensorgeberechtigte, Erziehungsberechtigte). Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sind verantwortlich für die Leistungserbringung. Zu den im SGB VIII geregelten Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zählen u.a. die Hilfen zur Erziehung und die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche. Siehe auch ⇒ Hilfen zur Erziehung; ⇒ Eingliederungshilfe

SGB XII

Zum 1. Januar 2005 wurde das bis dahin durch das Bundessozialhilfegesetz geregelte Sozialhilferecht in das Sozialgesetzbuch als Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII "Sozialhilfe") integriert. LeistungsempfängerInnen sind Personen im Alter von 65 Jahren und älter oder voll erwerbsgeminderte Personen. Im Rahmen dieser Statistik werden Personen betrachtet, die Leistungen nach Kapitel 3 SGB XII: Hilfe zum Lebensunterhalt (§§ 27 bis 40) und Kapitel 4 SGB XII: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (§§ 41 bis 46) erhalten haben. Siehe auch ⇒ Quote Grundsicherung im Alter.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte nach Wohnort

Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer und Auszubildende, die kranken-, pflege-, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung sind oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind.

Sprache/ kein Sprachtherapiebedarf

Im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung aus den Untersuchungswellen 2012 bis 2016 wurden Kinder, die keine Sprachauffälligkeiten zeigten oder bei denen derzeit keine Sprachtherapie erforderlich war, identifiziert.

Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit bezeichnet die rechtliche Zugehörigkeit einer Person zu einem bestimmten Staat. Personen, die nach dem Grundgesetz (Artikel 116 Abs. 1) den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt sind, werden als Deutsche ausgewiesen. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine ausländische Staatsangehörigkeit angeben, werden als Deutsche erfasst. Personen ohne Staatsangehörigkeit sind staatenlos. Ein im Inland nach dem 1. Januar 2000 geborenes Kind, dessen Eltern beide Ausländer/-innen sind, ist Deutsche/r, wenn ein Elternteil zum Zeitpunkt der Geburt seit acht Jahren seinen gewöhnlichen rechtmäßigen Aufenthalt in Deutschland hat und ein unbefristetes Aufenthaltsrecht besitzt (§ 4 Abs. 3 StAG).

Übergangsquote

Die Übergangsquote gibt den Anteil der SchülerInnen wieder, die nach der Grundschule auf ein Gymnasium wechseln. In diese Quote fließen auch Wechsel zu weiterführenden Schulen, die außerhalb der StädteRegion Aachen liegen mit ein.

Vollständiger Masernimpfschutz

Auf Basis der im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung ermittelten Daten, wurde der vollständige Impfschutz der Kinder im Einschulungsalter geprüft. In diesem Bericht wurden explizit die nachgewiesenen Masernimpfungen auf Basis der Daten von 2012–2016 abgebildet. Dabei wurde überprüft, ob die Kinder eine zweimalige Impfung gegen Masern erhalten haben.

Zahngesund

Als primär zahngesund gilt ein Kind, wenn sein Gebiss keine Karieserfahrung aufweist.

5. Quellenverzeichnis

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) (2017): Glossar. Ausländer. Online. URL: https://www.bamf.de/DE/Service/Left/Glossary/_function/glossar.html?nn=1363008&lv2=5831810&lv3=1637812, Aufruf: 15.08.2017

Bundesagentur für Arbeit (BA), Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2017): Grundlagen: Glossar – Gesamtglossar der Fachstatistiken der BA. Nürnberg

Bundesministerium des Innern (o.J.): Lexikon. Mehrstaatigkeit. Online. URL: <http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Glossareintraege/DE/M/mehrstaatigkeit.html>, Aufruf: 28.09.2017

Deutscher Bundestag (2017): Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland – 15. Kinder- und Jugendbericht. Unterrichtung durch die Bundesregierung und Stellungnahme der Bundesregierung. Berlin. <<https://www.bmfsfj.de/blob/115438/d7ed644e1b7fac4f9266191459903c62/15-kinder-und-jugendbericht-bundestagsdrucksache-data.pdf>> abgerufen am: 14.06.2017

Lenkungskreis der Bildungsregion Aachen (Hrsg. 2017): Bildung in Zahlen 2017. Analysen, Projekte und Perspektiven. Aachen

LIGA – Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes Nordrhein–Westfalen (2008): Jahresbericht 2006. Schulärztliche Untersuchungen in Nordrhein–Westfalen.

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein–Westfalen (MAIS) (2016): Sozialbericht NRW 2016. Armuts- und Reichtumsbericht. Düsseldorf

Statistisches Bundesamt (2016): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Ausländische Bevölkerung – Ergebnisse des Ausländerzentralregisters. Fachserie 1. Reihe 2. <https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bevoelkerung/MigrationIntegration/AuslaendBevoelkerung2010200157004.pdf?__blob=publicationFile> abgerufen am 20.07.2017.

StädteRegion Aachen (o.J. a): Eingliederungshilfe. Online. URL: <https://www.staedteregion-aachen.de/de/navigation/aemter/amt-fuer-kinder-jugend-und-familienberatung-a-51/beratung-und-hilfe/ingliederungshilfe/>, Aufruf: 10.08.2017

StädteRegion Aachen (o.J. b): Schuleingangsuntersuchung. Online. URL: <https://www.staedteregion-aachen.de/de/navigation/aemter/gesundheitsamt-a-53/service/kinder-und-jugendgesundheit/schuleingangsuntersuchung/>, Aufruf: 15.08.2017